



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

335 (30.7.1920) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-192575

muheimer General-Unzeiger

Badifche Renefte Radrichten

England und Aufland.

England vermutet ruffifche Jallitride.

Condon, 29. Juli. (28.8.) In ber Antwortdepefche der englischen Regierung an Tich itscherin, die Llond George im Unterhause persas, heißt es u a., daß bezüglich des 3 wedes ber Susammentunft und der hierzu einzusadenden Machte, sowie ber hauptsächlichsten Fragen die zur Erörterung steben murden, tein 3 weifel besteben sollte, daß jedoch nach den beiden Telegrammen der Sowjetregierung bezüglich dieser Puntte einige 3 weifel entstanden seien. Während nämlich das er st. Telegramm vom 19. 7. die Tellnahme ber Alliterten an den Friedensverhandlungen zwischen Rugland und Bolen und ben benachbarten Regierungen a b. aulehnen icheine, ftimme das lette Telegramm anicheinend ber Teilnahme diefer Regierungen an den Berhandlungen zu.

Die englische Regierung halte es für gut, wenn die Berctungen zwischen ben Alliierten und der Sowjetregierung einige Aussicht auf Erfolg haben sollte, daß die Bertreter Bolens und ber in Frage tommenden Randstaaten auch babet vertreten fein mugten. Der hauptzwed ber Konferenz fet die Biederherstellung bes Friedens in Europa und zwar in erfter Linie zwischen Comjetruffanb und Bolen aufgrund von Bedingungen, die die Unab-bängigteit Polens sicherstellen und ben berech-tigten Interessen ber beiben Länder Rechnung tragen.

Die Konferenz foll auch die noch fcwebenden Fragen zwilden Comjetrugland und ben Ranbftgaten beraten, die noch nicht endaültig mit Rußland Frieden geschloffen hätten. Noch der Regelung dieser Fragen tönne die Konferenz dozu übergehen, sich mit den zwischen Rußland und den Alliierten schwebenden Fragen und der Wiederherstellung normaler Berhältnisse zu befassen.

Wenig Optimismus für Polens Retfung.

London, 30. Juli. (B.B.) Im Unterhaus fragte Robert Ceill an, ob das Borrūden ber Koton Armee aufgehört habe. Nobel George erwidert, das Vorrüden der Koton Armee aufgehört habe. Nobel George erwidert, das Vorrüden der Koton Truppen habe sich nach seinen Insormationen verlangs mit, doch dabe es nicht den Anschein, als ob sehr bestige Anstreugungen gemacht würden, um das Einstellen des Vorrüdens der Roten Truppen zu veranlassen. Weiter erkärte Klond George, die Regierung leiste dem Streitkässen des Generals Brangel auf der Krim und im siddlichen Kusland keine Hilfe und trage daher auch keine Verantung für sie.

Befferung der Lage an der polnifden Front? Ropenhagen, 30. Juli. Wie Berlingste Tidende aus Warschau meldet, hat General haller in einer Unterredung mit einem Vertreter des Kurier Polsti geäußert, daß est in der allge dienen Lage eine deutliche Besser polstigengerteten sei, einen nisch eine der große Jahl der polsnischen Freiwilligen bemertbar gemacht haben. Es seien bisser 60 000 Freiwilligen den die Krant gesacht marken. her 60 000 Freiwillige an die Front gefandt worden. Man tonne daber mit guter Hoffnung der Zufunft entgegensehen. Der polnische Nationalrat hat in einer gehelmen Sihung die Frage der Erörterung von Waffenstüllstandsverhandlungen

Finanzierung der Kohlenvorschüffe.

Depundeit.

Paris, 30. Juli. (28. 3.) Rachdem ber Finangaus. duß ber Rammer geftern mit 40 gegen 6 Stimmen bei fünf Stimmenthaltungen ben erften Artifel bes Antrages ber Regierung betr. die Gewährung eines Borschusses an Deutsch-land aufgrund des Kohlenabtommens in Spa abgelehnt hatte, wurde ein Berichterstatter ernannt, der heute im Plenum ber Rammer Bericht erftatten foll.

Ingwischen ift ber Gesamtentwurf bem Sauptaus фuß für auswärtige Angelegenheiten gur Kenntnis gebracht worden und in diefem Ausschuß wurde der Antrag mit 15 gegen 7 Stimmen bei brei Stimmenthaltungen ange. nommen. Much Diefer Musichuß hat einen Berichterftatter über die heutige Bollfitjung ber Kammer ernannt.

Da die Angelegenheit por ber Kammer heute verhandelt wird, so ift als ficher anzunehmen, daß der Antrag unter biefen Umftanden beftimmt angenommen werden wirb.

Ungeheuere Wiedergutmachungsforderungen.

Paris, 30. Juli. (B.B.) Bertinar veröffentlicht im "Echo be Baris" die in Soute und in Boulogne getroffenen lleberein-

tommen, wie folgt: Um die Aussührung des Friebensvertrages hinsichtlich der Wiedende Laufleiten Derationen des beutschen Gindelten und alle sinanzielen Derationen des deutschen des die Anleihen und alle sinanzielen Derationen des deutschen der die Anleihen und alle sinanzielen Operationen des deutschen Schaffes im Aussande Laufleiten Operationen des deutschen Schaffes im

Aussande tontrollieren; 2. dos Ergebnis dieser Anleihen wird von Deutschland zur Zahtung von Wiedergutmachungen verwendet. Ein Fünstell fann zur Hebung seiner Lebensbedürsnisse verwendet werden. Als Garantie für diese Anleihen werden die Depots deutschen Balldehörden. der Induftriemerte, die Einnahmen beutscher Bollbehörben, die Sablungen Deutschlands, die noch nicht endgiltig bem einen ober bem anberen ber Alliierten überwiesen wurden und eventuell bie Guellen aus dem beseinten Deutschland geben, detr. deren Art. 2 des Bersaller Wertrages den Alliserten ein Privise für um gewährt. Es handelt sich um alle Einfünste des Reiches und der Einzelstacten. Die alliserten Regierungen ersuchen hiernach die Wiedergutmachungskommission nach Andörung der deutschen Bedörden den Betrag der Entschäftigung, die Deutschland den Alliserten schulde, die Gesamisumme und die Aodalisäten der Jahreszahlung setzuschen. Die Alliserten handen wird eine Gesamissume und die Aodalisäten der Jahreszahlung setzuschen. Die Milierten haben auch eine Grenze seitzeigt, unter der sie Kompromis annehmen tönnten. Sie sprechen sich für Jahlung von 42 festsiehenden Jahren raten von drei Milliarden. Goth mart aus, zu dennen noch von 1926 ab 37 weitere Jahren raten ireten, die sich studien sie sie stellt und der Sahren erhöhen. Die Summen, der Jahlungen nach diesen Katen vorgesehen ist, bestaufen sie so der Sahren erhöhen. Die Summen, der Jahlungen nach diesen Raten vorgesehen ist, de-laufen sich 1963 auf 270 Milliarden, ein Betrag, der, wenn man die Zinsen mit 5 Broz, und die Amortisation mit 1 Broz, annimunt, einem Kapital von (die Zahl ist in dem Tesegramm verstümmelt und dürste wahrlcheinlich heißen) 305 Missiarden vorschein und Dentschland entlyrechen Um sich dieser Schulden zu entledigen, mus Dentschland während des angegebenen Zeitraumes im Durchschnitt jährlich isches Missiarden Galdmark bezahlen.

Ressort des Reichswehrministeriums gibt es gelegentlich den üblichen Theatersarm der außersten Linken. Darüber sind zwei Stunden vergangen. Dann wird im Handumdreben die zejung von drei oder vier Borlagen absolviert. Auch die demofratische Interpellation wegen der Zustände im dese ten Gebiet will die Regierung in den nächsten Tagen
beantworten. Erst als man dann zu der ersten Lesung des
gestern abend eingegangenen Wehr ord nungser lass fes
tommt, strömen die Abgeordneten in den Saal. Als Erster
spricht Herr v. Galiwitz für die Deutschnationalen. Dann
hört man einen Schimpserguß des Herrn Rosenseld und nun
nimmt unter allgemeiner Ausmerksankeit Herr v. Kard or f f zu einer volksparteisichen Rede das Wort.

Sigungebericht.

(B.B.) Berlin, 30, Juli.

14. Gibung.

Ricine Anfragen.

Der Brafibent eröffnet die Sihung um 11.05 Uhr. Das Saus fieht im Zeichen ber fleinen Anfragen. Wicht weniger als 41 barren ihrer Beantwortung, von denen aber auch eine Reihe abgesest werden muß, weil die Fragesteller nicht anwefenb finb.

anwesend sind.
Abg. Freiherr b. Lersner fragt, was die Regierung zur Befreiung der noch in Abignon zurückgehaltenen deutschen Gefangenen zu tun gedenke. Ein Regierungskommissar entgegnet, es bandle sich um etwa 350 Gefangene die sich wöhrend der Gefangenschicht bätten Strastaten zuschulden kommen lassen. Die Megierung habe Begnadigung berlangt und die franzölischen Behörden seien nunmehr mit der Erledigung der Angelegenheit des Lastitat

körden seien nunmede mit der Erledigung der Angelegenheit des schäftigt.

Abg. Dr. Kahl (D. B. K.) fragt, was die Regierung gegen das Verbot des Singens von nationalen Liedern und der Verwendung der deutschen Fahne im besehrt Gebiet zu tun gedenke.

Ein Regierung Iommissar entgegnet, die Regierung dade die Aufschedung des Verbots gesorbert und icharisten Prosekt erhoben.

Auf Anfrage des Abg. Dobs d. (D.R.), welche Rahnahme die Regierung im Einvernehmen mit den großen wissenschaftlichen Instituten ergreifen wolle, um dem Rut is and der deutschen Wissenschaft zu keuern, der wegen der Seigerung der Druss und Rasterialpreise ihre Publikationen gesährbet, erklätzte Staatsjektretär Schulz, die Angelogenheit befinde sich im Stadium der Verbereitung und werde dem Dause in einer aussührlichen Deufschrift vorgelegt,

borgelegt. Frau Pfülf (Sos.) fragt, wann die Regierung den wichtigen in der Berfassung bedingten Entwurf über die Ausgestaltung der Schulgesetze bung in den einzelnen Ländern vorlegen werde. — Staatssefretär Schulz erwidert, daß die Borarbeiten im Gange seien die zur Vorlegung, die im Derbit 1930 erjosgen werde, müsse aber undedingte Duldsamkeit erwartet werden.

3wangswirtigaft und Korruption.

Berlin, 30. Juli. (Bon unf. Berl. Büro.) Wir haben gestern hier von einer bevorstebenden Attion gegen die 3 wangswirtschaft und Korruption berichtet. In Bestätigung dieser Mitteilung schreibt die "Demotratische Barteiforrespondenz": "Die demotratische Reichstagsfraktion hat am Mittwoch beschlossen, Mahnahmen zur beschleunigten und energischen Bekämpfung des Preiswuch ers und der Korruption, sowie zum Abbau der Zwangswirt-schaft zu tressen. In Mussührung diese Entschlusses haben die Abgg. Dr. Boehme und Ertelenz am Donnerstag im 5. Ausschuß sür Boltswirtschaft) gemein sam mit Bertretern der Deutschen Boltspartei, sowie mit bem Bentrumsabgeordneten Die g.Baben folgenden Untrag

Der Ausschuß wolle beschließen, die Regierung zu er-suchen, die Zwangswirtschaft auf den Gebieten der Ernährung unverzüglich aufgubeben, mit Musnahme ber Bemirtfchaftung mit Brotgetreibe und Dilch.

Bur Betämpfung der Korruption ift eine ähnliche An-frage am Donnerstag von Abgeordneten gestellt worden: "In letter Zeit haben sich in bedenklichem Maße die Fälle gebäuft, in benen Ange fte lite von Wirtschaftsstellen und an der Zwangswirtschaft beleiligte Behörden sich als bestechlich erwiesen haben. Besonderes Aufsehen haben die Berfehlungen erregt, welche bei ber Rolner Zweigstelle des Reichstammiffars für die lebermachung der Einund Ausfuhr aufgededt wurden. Es hat fich gezeigt, und ift auch in diefem Fall offen zugegeben worden, daß die Aufficht ber leitenden Beamten verfagt bat, und daß in die Berrauensftellungen Berfonen ohne vorherige Brufung ihrer Eignung und Buverläffigfeit berufen murben. Die Reichstagsabgeordneten Dr. Gifcher-Roln, Dr. Beterfen und Dr. Dernburg richten beshalb an die Regierung bie fleine Anfrage: Ift ble Reichsregierung in ber Lage, Material fiber biefe Berhaltniffe vorzulegen? In welcher Beife ift gegen die Schuldigen, die nach ber Berordnung vom 3. Mai 1917 hobe Strafen zu gewärtigen haben, eingeschritten morden und find auch die leitenben Beamten megen des Mangels an ber erforberlichen Ueberwachung zur Berantwortung gezogen worden?

Die Krifis der 3mangswirtschaft in Baden.

£ Karlsrube, 30. Juli. (Pr.-Tel.) Bon zuständiger Seite wird ber "Rarlsruber Beitung" gefchrieben: Der Beichluß bes Landtagsausichuffes über ben Abbau ber 3 mangswirtschaft sowie der einstweiligen hierin an die Bezirtsämter ergangenen Berfügung des Ministeriums des Innern com 12. Juli 1920 über eine teilweife einfimeilige Einstellung ber 3mangswirtichaft haben in der Breffe vielfach eine irrtumliche Wiedergabe und Mus-

Deutscher Reichstag.

Deutscher Reichstag.

Deutscher Reichstag.

Der Berlin, 30. Juli. (Bon unserm Berliner Büro.) Der Reichstag macht den Eindruck, als ob er in den letzten Jügen liege. Man ist, weil man ein reiches Pensum abarbeiten will, schon zu einer frühen Bormittagsstunde zusammengekommen. Aber diese "man" wird von nicht mehr als einem Dupend Abgeordneten dargestellt. Bor dieser Korona geht der er ste Punkt des Brogramms, die An frage nin Szene. Einige 40 Ansragen stehen auf der Lagesordnung, ein paar sallen aus, die meisten werden in Frage und Antwort, aber ohne irgendwelche Emotion erledigt. Rur bei der Beschwerde der Frau Zeischwerde der Frau Zeischwerden und der Unabhängigen über Borgänge im Kessord und der Unabhängigen über Borgänge im Kessord des Keichswehrministeriums gibt es gelegentlich den

Das Ministerium des Innern hat deshald die badischen Behörden ermächtigt, von dem zu ihrer Zuständigkeit gehörigen, zur Durchsührung der Bewirtschaftung dieser Gegenstände ersorderlichen Anordnungen dies auf weiteres abzusehen. Damit ist auch sür Boden ein Justand anertannt, wie er in manchen anderen Gliedstaaten schon seit einiger Zeit besteht. Diese Ermächtigung erstrebt in der Hauptsache lediglich Begssall der Erfassung der in Baden gewonnenen Erzeugnisse. Der erwähnte Beschluß bleibt ohne Einsluß auf die Besugnisse, die entgegen den Borschriften der Iwangsbewirtschaftung erworden und außer Landes gebracht werden, außerhald Badens von den zuständigen Behörden besicht ag nahmt werden. Ausdrücklich sei bemerkt, daß auch die Bestimmungen über die Etrase dei übermäßiger Preisessteigerung über denen im Reiche gestenden Höch st preise und die Borschriften über die Raiwendigkeit einer Erlaubnis zum hand el mit diesen Gegenständen nach wie vor in Gestung sind. Underührt bleibt weiterhin die Borschrift über die Einsuhr von Waren aus dem Auslande, die unter Berletung der bestehenden Bestimmungen eingesührt werden, unterliegen auch fünstighin der entschädigungstosen Bessschaft Das Ministerium bes Innern bat beshalb bie babifchen fclagnahme. .

Die Ueberbelaftung mit Steuern in Baden.

Bor einiger Beit haben wir uns mit bem Befeg über die Besteuerung des Liegenschafts- und Be-triebsvermögens in Baben im Rechnungsjahr 1920/21 beichäftigt. Bir batten eine Reihe von Umfranben bargelegt, die die rechtlichen Bedenten gegen die Giltigfeit biefes Steuergefetes darlegten. Rummehr haben fich die im Badifden Sandelstag vereinigten Sandelsfammern: namlid Sanbelstammer Mannheim, Freiburg i. B., Seidelberg, Karlsrube, Ronftang, Labr, Bjorg-beim, Schopsheim und Billingen, seiner die Sandwerfstam-mer Mannheim, der Berein Mannheimer Banten und Bantiers und der Milg. Fabrifantenverein, Berband Mannbeim, in einer begründeten Eingabe an das badische Finanz ministerium gewandt, in der sie die Nevision des Gesehes sordern: Die Eingabe, die mit dem Hinweis schließt, daß im Ablehmungsfall eine Anrusung bes Reichsfinanghofes erfolgen wirb, bat folgenden

Wie dem Ministerium bekannt, hat das dam Badischen Landtag am 27. Mai 1920 beschlossene Eeset über die Besteuerung des Liegenschaftene Eeset über die Besteuerung des Liegenschaftene Westeriebsbermögens
im Rechnungsjahr 192021 in der Oessenlichkeit Uns sehn nigen
ersandlegender Bestimmungen des Gesehes in Frage ziehen.
Zur Frage der Zulässseit der ans dem badischen Vermogenssteuergesen übernommenen progressiven Etasssellung des gewerdlichen Betriebsbermögens ist bereits Stellung genommen in dem
Reserot, das Derr Geh. Kommerzienrat Engelhard am 14.
Juni d. Jo. anlässind der Präsibialsonterenz des Bad. Dandelstages erstattet hat. Entgegen den Ausführunges des Bad. Dandelstages erstattet hat. Entgegen den Ausführunges des Bad. Dandelstages erstattet hat. Entgegen den Ausführunges des Bad. iserialvertreiers auf dieser Konsereng salten wir in bölliger Webers seinsteinerteiters auf dieser Konsereng salten wir in bölliger Webers einstimmung mit den Aussüdeungen in dem genannten Geset daran seit, daß die im Geset vorgeischen Progression einen Veritoß gegen die Vorschirft des § 9 des Landessteuergesches entshält und daher ung ültig ik. Das Badische Vermogenssieuergesche macht, indem es die progressive Staffelung des gewerblichen Betriebsvermögens deitimmt, die persönliche Leitungssähigkeit des einzelnen Steuergahlers zum aussählaggedenden. Mertmal für Festsiehung des Steuersahlers zum aussählaggedenden. Mertmal für Festsiehung des Steuersahlers zum aussählaggedenden. Mertmal für Festsiehung des Steuersahlers zum aussählaggedennen Die Indemensiteuern ausgestaltet werden dürfen, daß im desonderen die Sienermersmale, die auf die per son lich eleist ung die die feut des Scheuerpflichtigen abzielen, nicht zugrunde gelegt werden sollen. Indem das llebergangsgesch gleichwohl dem das Vermögensteuergesch in der Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigsseit sollt versicht es zweisellos gegen die Bestwamungen des § 9 Kandessteuergesches. Würde man in der in das llebergangsgesch ausgenommenen Staffelung des bad. Vermögenssienergeschel einen solchen Versicht er die en, so were nicht einzusehen, unter welchen Voraussehungen ein solcher Verstahlichen. Beispiele: fierialvertreiers auf biefer Ronfereng salten wir in bolliger lleber

Beispiele:

1. So hat beispielsweise die Stadt Mannheim 1919 eine Umlage von 73 Bsg. für 100 Mart Vermögen erhoben, sie kannasso sür 1920/21 1091/2 Bsg. gehen, für Staat und Stadt gusammen würden also die Beistung 1221/2 Bsg. pro 100 Mart beiragen, wodei zu beackten ist, dah ein Schulkenabzug unzuställigt unzusätzigen, wodei zu beackten ist, dah ein Schulkenabzug unzuställig ist Unter Berückstung der (nach edigen Undssührungen reichsrechtlich unzukäsigen) Progression des gewerklichen Bermögend mit 65% würde demnach deispieldweise ein gewerklichen Bermögend mit 65% würde demnach deispieldweise ein gewerklichen Bermögend mit 65% würde demnach deispieldweise ein gewerklichen Bermögend mit 65% würde demnach deispieldweise im 10.106 Mart — mehr als 2% seines Bestandes oder wenn man nur eine Kentadiktät von 5% annimmt, mit über 40% seines Eritages durch die Es werde steuer vorweg belastet sein.

2. Würde man sich der Berechnung der Stadt Karlseruhe anschließen, so würden sich die Istsen in den von uns am 10. der Mis gebrachten Beispiel noch wesentlich verschieden. Aus einem Bruthwermögen von 500 000 Mart wären nämlich unter Zugrundelzung des entiprechenden Mannheimer städtischen Sahes Beifpiele:

Zugrundelegung des entiprechenden Monnheimer städtischen Sahes von 162 Big. alsdann 14 437,50 = 2,9 Prozent Bermögensbe-standes oder bei einer Rentabilität von 5 Brozent, nicht weniger als 57,75 % des Ertrags allein an staatlicher und städtischer Gewerbe-

ols 57,75 % des Ertrags allein an flaaslicher und mortiger seiverer steuer vorweg zu entrichten.

Aus diesen Beispielen ist zu ersehen, wie auserordentlich stark der bad ische Handel und die bad ische Industrie die schon dieher unter dem badischen Bermögenssteuergeset die zum Unerträglichen gestitten haben, auch serwerhtin (namentlich im Bergleich zu Mittel- und Kordbeutschland) zu leiden haben würden, wenn die Progression aufrecht erhalten wird. Im Handlich auf die folgenschwere Bedeutung, welche die Aufrechterdaltung des steuersichen Ausnahmezustandes in Kaden sir das habitet

Naci 10 % Die follte mun

nicht ber lich ift p

in Beier

nach wie über

胡丁

lichte bejti

men. 91

Ei

land der Serial Serial

Wirschaftsleben hat, halten wir uns für verpflichtet, auch unsereichts mit allem Rachbrud auf diese Folgen bingameiten. Mit Recht ist aus dem gleichen Gesichtspunkt der dus in der Dessenklichteit auch bereits gesordert worden, daß det der in Bordereitung bastuditien endgültigen Regelung der Grund- und Gewerbesteuer Baden nicht getrennt vorgeht, daß vielnucht das zu erlassende endgültige Geseh in Bezug auf die Art der Beranlogung und die Isole Geseh in Bezug auf die Art der Beranlogung und die Indee Steuersätze sich an den Gesehen der anderen Känder und der

Rad uns geworbenen Alifeilungen ift angunehmen, bag weite Areife bes Handels und ber Industrie im Hinblid auf bie reichegefestichen Borichriften durch Ergreifung ber ordentlichen Rechts militet die Rechtsgüttigteit des badischen liebergangsge-leges, soweit es eine Brogresson vorseht, destretten werden Wir gestatzen und dager, gest. Erwägung des Ministeriums an-teimangeden, ab es sich nicht enwichten dürste, schon jest gemäß SS 48.32 Mej. 4 Reichsadsgademordnung die Frage der Auslegung Steuergofebes bem Reichsfinanghof gur Begutachtung gu unter-

Die oben geschisterten Folgen für das Wirtschaftsleben werden roch erheblich verstärft durch die Bestimmung des \ 5 des genannien Gesehes und die Auslegung die Gestimmung durch die Gemeinde und nunmehr durch einen Erlaß des Ministeriums des Jamern vom 28. Jami des Ja. ersahren dat. Durch \ 5 des Gesehes werden die Gemeinden er macht in Steueriahr 1920 die auf 150 vom Hundert bersenigen Umlagesähe vom Liegenschafts- und Betriebevermögen zu erbeben, die im Steueriahr 1919 erhoden murben. Nun ist es nicht in Abrede zu felsen, daß der Worssen des Gesehes infosen zu Kweisel Milaß geden tann, als man unter Steueriahr infosen zu Kweisel Milaß geden tann, als man unter Steueriahr auf die Bersegung des Rechnungsfahres auf den L. April — auch das Steueriahr vom 1. Januar 1919 die aum 1. April 1920 versteben fann. Könnte viell-icht auch nichts dagegen eingewendet werden, wenn das leitere une Grundlage der B. em eiffung des Um sa es Um sa es und des Bersegung des Krundlage der B. em eiffung des Um sa es Um sa es und den Sinn des Gesehes wirde nur dem Worstaut, sondern auch dem Sinn des Gesehes durcht zu mider den Konden nun rein willstürfich des Ouartal nicht nur dem Wortlaut, sondern auch dem Sinn des Gelehes direkt zu mider inrechen wenn nun rein millfürlich das Augretal vom 1. Januar 1920 dis 1. April 1920 aus dem Stouerinke derausgestiffen und zur Erundlage der klinktinen Umlaneiähe gemacht wirk. Durch solche Kankhadung der selektichen Borickritten werden neben Handel und Indultrie namentlich Hand werfer. Hausschifter und andere Areise des Mittelstandes feiner und andere Areise des Mittelstandes feiner und andere Areise des Mittelstandes feiner des het verschieden von des der erwähnten mittelichen Ausselauf dienen darfissermögen an Signissfeuern und Gemeinderinken nicht fliegenschaftsvermögen an Signissfeuern und Gemeinderinken nicht diesenschaftsvermögen an Signissfeuern und Gemeinderinken von 100 Wet destat, dass der des ein mit 80 000 Wet, delastes Haus im Werte von 60 000 Wet, also ein Reinvermögen von 10 000 Wet, dels ein Keinvermögen von 10 000 Wet destat, date durch delsin an Staats und Gemeindessen wiederfehrende Steuer, an zahlen Wet 1050.—— 10,5 % feines Bernögens. Es ist wohl nicht zu viel gefaut, wenn man solche Konleguenzen als gerobezu ung ebeuerlich und ker Wistelsfiand unserträgslich bezeichnet. ftanb unerträgfich begeichnet.

Schwere Ausschreitungen in Danzig.

Die Rube in Danzig wiederhergestellt. Danzig, 30. Juli. (WB.) Gestern abend war die Ruhe wiederbergestellt. General Heyling, der Oberbesehlshaber der Besahungstruppen, empfing gestern abend noch die Bertreter der Presse Danzigs dei sich imd dem entierte die Rachricht des Organs der U.S.B., wonach 22 englische Soldaten wegen Weigerung, die Entsadung des für Volen bestimten Minitionsdampfers vorzumehmen, gesangen geseht worden sein sollten. Diese Wesdung veranlasse die Wenge zu dem Bersuch, die Verhasten zu desreien.

Belgien.

Protefitundgebung ber belgifden Frontfampfer.

Brössel, 30. Juli. (W. B.) hier tam es gestern mittag zu einer umfangreichen Kundgebung der ehemaligen Front i am p ser als Protest gegen die Kegierungsvoorligen Front i am p ser als Protest gegen die Kegierungsvoorligen Front impser. Die Ranisestanten verlangten, dah sedem einzelnen non ihnen eine bestimmte Entschädigungssumme ausgezaht werde. Wit ihren Fahnen drangen die Demonstranten in den Sigungssaal des Parlamentes ein und unterbrachen die Sigung. Erst nach langen Berhandlungen geslang es, die Demonstranten zu veranlassen, den Saal wieder zu versassen. Der unswischen des Parlamentes ein und unterbrachen. Der tramischen der Gestang es, die Manisestanten aus der Umgegend des Parlamentes und der Regierungsgedäude zu drängen. Der Minis tes und der Regierungsgebäude zu drängen. Der Mini-sterrat hat gegen die Hauptansührer der Demonstranten

und gegen die Beitung "Baterland" Mn flage erhoben. Die Beitung "Baterland" hatte nämlich bie Fronttampfer zu einer berartigen Kundgebung aufgefordert. Bor bem Gebäude ber Zeitung "Soir" tam es am abend zu weiteren Kundgebungen. hier wurde ein Wagen mit einem großen Teil ber Ausgabe ber Zeitung angehalten und die Zeitungspatete verbrannt.

Die Bewegung in Irland.

Umsterdam 29. Juli (BB.) Die englische Regierung rief laut Allgemeen Handelsblad eine Anzahl früherer Offiziere zur Dienstleiftung in Irland unter die Wassen. In West-torf wurde wiederum ein Bolizeibeamter erschossen. In Clocarily steaten die über die Ermord ung eines Beamten erbitterten Bolizisten das Rathaus in Brand. Als die Flammen durch die Bevölkerung gelöscht worden waren, zerstörten die Polizisten das Innere des Gebäudes vollständig. Am dienstag ist ein Bataiston Filistiere von Alidershot nach Irland abregangen.

Ungarn.

Diftatorifche Gewalten für den Reichsverwefer.

Budapest, 30. Just. Das U.A.B. meldet, der Justizminister brackte in der Rationalversammsung eine Rovelle zum Gesch über die Rechte des provisorischen Staatsobers dauptes ein. Rach dieser Kovelle soll der Reichsverswesers weser des este sein. Rach dieser Kovelle soll der Reichsverswesen des eines Lassen und aufzulösen. Bei deringender Geschriften und aufzulösen. Bei deringender Geschriften eine Armes ausgeschelt der Lassensung zu von geschelt der Rechtesparangen unter Rechtes foll er die 21 rmee augerhalb ber Landesgrenzen unter Berautwortung ber Regierung und nachträglicher Genehmigung ber Rationolocefammlung vermenben burfen.

Deutiches Beid.

Ein Reichsgeseh für hausangestellte.

Berfin, 30. Juli. (Briv. Tel.) Wie das Berl. Tagebl. hört, follen demnächt die Rechtsverhältniffe der Hausangefickten für bas gange Reich gefeglich einheitlich geregelt werben. lleber die wichtigsten Fragen des neuen Hausdienstrechtes finden im Arbeitsministerium Besprechungen zwischen den beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Berbanden statt.

Die Cegung eines Seckabels nach Oftpreuhen.

Berlin, 30. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) In verschiedenen Blättern murde bereits von der Fertig-ftellung bes Geetabels zwijchen Oftpreußen und ber pommerschen Rufte berichtet. Diese Meldungen eilen, wie wir an zuständiger Stelle ersahren, den Tatsachen poraus. Das neue Rabel, das den Zwed hat, uns von Bolen un ab-hängig zu machen, beginnt in Leba an der pommerschen Rufte und endigt in Tentitien an ber oftpreußischen Rufte Wit der Auslegung des ersten Stüdes wurde Anfang Juli begonnen und dürfte Ansanz August beendigt sein, sodaß es voraussichtlich am 4. August in Betrieb genommen werden kann. Wät 170 Kisom wird dieses Kabel das längste Fernfprechtabel ber Belt fein. Das Rabel enthält bei normaler Bemigung 9 Leitungen, die bauptfachlich Berlin, Stettin und Samburg zugute tommen follen.

Baden.

Rene Gefehentwürfe.

Der zweite Geseinentwurf beschöftigt sich mit ber Menberung bes Dienstreifen- und Um zugskostengeses. Diese sollen mit Rücksicht auf die Teuerung und bas Unwachsen ber Umzugs-toften erhäht werden. Der britte Entwurf betrift ein Gesey über die Borleg ung bes Rechnungsjahres der Kreisverbie Borleg ung bes Rechnungsjahres der Kreisverbande und deren Aufwand im Rechnungsjahre 1920. Diese Berlegung erweist sich durch die Reichssinanzresorm als notwendig. —
Der vierte Geschentwurf beschäftigt sich mit einer Uenderung des Geseines über die Haltung von Zuchtsarren, Zuchtebern und Zuchtdocken, vom 12. Mat 1896. Durch die Kenderung sollen die in dem
Gesche enthaltenen Bestimmungen auch auf die Schaidochaltung
ausgedehnt werden.

Tagung der Badischen Cambroirtschaftskammer.
)(Karlsende, 29. Juli De Badische Landwirtschaftskammer hält am G. August, nachmittags 144 libr im Landtagssfaal ihre 17. ordentliche Bollbersammlung ab. Auflich ber Togesordnung steht u. a. Stellungnahme gum neuen Beschluft des Ansschuffes für Rechtspflege und Berwollung des Landtages zum Landwittischaftstammergeich (§ 2).

Banern.

Der bayerifche Staalshaushalt.

München, 30. Juli. (2818.) Finangminifter Dr. Krausned legte gestern im Banbtage ben Staatshaushalt für 1920 vor, ber in Einnahme und Musgabe faft 3 mei Mil. ltarben Mart erreicht. Der außerorbentliche Etat ficht außerbem Musgaben in Bobe pon 800 Miffionen Mart por Der Stanb ber banerifden Staatsfaulb ift gegenwartig gunftiger, weil bas Reich mit ben Eifenbahnen auch die fcwebende Schuld mitübernommen habe Banerns Areditfähigteit ist durchaus günstig, aber Optimismus ist nicht am Blage. Der Minister wies auf die ungesunde Geldwirtschaft hin und ertlärte, daß Landtog und Regierung eins sein mussen, um auf die größte Sparsamtett hinzuwirfen. Der Rebner tam fobann auf Gpa ju fprechen und meinte, ben Millierten follte es wohl bereits far geworben fein, daß nur bie Bufammenarbeit aller Boller bas geftorte Gleich. gewicht ber Belt allmählich wieber herftellen tonne. Der Rebner rief zum Schluß alle Boltstreife zur Mitarbelt an bem Bieberaufbau auf.

Die Audfrittsfrift der baneriichen Reichsposi-Benmien, de Milinchen, 30. Juli. (Brin-Tel.) Die Reichspoliverwalnung hat an die Münchener Reichsposiabiteitung ein Telegrammung der gender, indem es deist, daß des Reich sich mit Austimmung der Künder damit einverstanden erflört, daß die Röckritisirfit der damerischen Reichsposiabenmten nicht am 4. Ausgust abläuft, sondern auf einen Leitpunkt verlegt wird, der 4 Wochen nach Bekanntaade der Grundsähe über die Einstellung in den Reichsbienit neu seitzgeset wird. Diese Wiesellung dat in die Arcile der Vostbeamten misder Resublanung andreacht. wieber Beruhigung gebracht.

Lette Meldungen.

Bur Kohlenlieferung Deutschlands an Holland.

haag, 30. Juli. (BB.) In threr ich riftlichen Ant-wort auf die dem Ausschuft der Ersten Kammer über den Gefegentmurf betr. bas Rredit. und Roblenabtom. men gemachten Bemerfungen erflärt die Riederländische Regierung, das die Abmachungen von Spa an Deutschlands Handelsfreiheit Holland gegenüber nichts geändert haben. Die hollandische Regierung hat einen Brief vom Reichstanzler Fehrenbach erhalten, worin biefer ertfart, bag seinstanzier gegrendug erhalten, worm piejer ertlart, das seine Regierung ganz und voll bereit set, die Bertragsverpslichtungen ihrer Borgängerin zu ersüllen. Die Besprechungen mit der Reparationskommission hätten die Regierung überzeugt, das keine internationalen Perdikelungen zu besürckten seine. Die Regierung beabsichtung die für die Kredikbewilligung notwendigen Gelder durch lieberweisung von Schafscheinen zu beschafsen. Bon einer Zwangsanleihe sein wist die Rede

Bedrohliche Case in Mejopolamien. Daris, 30. Juli. (MB.) Rach einer Weldung aus Lairo ist die Lage in Mejopotamien für die Engländer sehr debrohlich

Die Unterzeichnung des türflichen Friedensvertrages.

Paris, 30. Juli. (BB.) Die tärtische Friedensbeleggtion ist gestern Abend in Spa eingeiroffen. Sie hat fich aur Unterzeichnung des Friedensvertrages nach Sepres begeben.

Der Mann mit den sieben Masten.

Roman von Erich Bulffen.

(Fortiehung.)

Aber ber glüdliche Zufall machte es ihm leicht, bas obwaltende Geheimnis zu luften. Mit Staunen nahm ber Baron den Bericht entgegen, in deffen Richtigfeit er leife Zweifel gu

Run ftand ber erfolgreiche Kriminalbeamte por bem Staatsamwalt, ber por Ueberraschung feinen Ohren nicht zu trauen elaubte.

Rifolaus Gnörfi, ber faliche Hufarenoberleutnant, ftand im bringenben Berbacht, in einer Komitatshauptstadt Gubungarns als Minifterialrat Baron Telefi aufgetreten zu fein und hier feine Rolle als Beamter und Diplomat so verblufend gelpiele zu haben, daß er die dortige aristotratische Geellicaft geradezu fafginierte und ben Obergespan Grafer

Batthgann, einen Ontel des Barons, fowle ben Grafen Karolyl um viele fausend Stronen schädigen konnte Die Ereigniffe logen zwar icon um etwa fünf Monate urud. Der Betrilger hatte es burch eine geschicht gefälschte Rorrespondeng verstanden, die Entdedung hinausgugogern.

Aber die nun fdriftlich porliegenben Berichte aus Ungarn und die Erffarung bes Barons, bag er im festen Mai Wen gar nicht verlaffen und die Komitatshauptstadt nie gesehen hobe, liefen ben Intheftand zweifellos ericheinen.

Gidlinger hatte fofort in den Zummern, die er bei Fraufein Zelinta bewohnt hatte, eine nochmalige Durchfuchung

noch Bemeismitteln porgenommen. Bei einem Griff in die Ede bes Baneeffofas unter bas Ropiftud zog er aus ber Tiefe bes Mobels eine in Beltungspapier eingeschlagene Brieftasche von rotem Juchtenleber berpor, in der fich unter anderem gierliche Bifitenfarten mit bem Ramen Baron Bela Teleti, t. t. Ministerialrat in Wien und einige Mufzeichnungen von Eporfis Hand fanden.

Die Berfonalbeichrelbung, die von bem fallchen Minifterialrat gegeben murbe, pahte auf Riffas Gnört: gang genau. Mis ber Sodiftapler im Beifein Gichlingers bem Staatsanwalt erneut vorgeführt wurde, konnte ber Kenner ein eigen-

tumfiches Leuchten in feinen fomarzen Augen bemerten. Der junge Dottor Spert mar biefen neueren Erefaniffen augerlich nicht gewochien. Der Berlauf des Berbors ftond in inem Mifnerbaltniffe gu ben fafgintorenben Begebenheiten olbft, Die feinen Inbalt b'Ibeten.

Der tinge Stantsgrimalt batte hierfur febr mobl ein

Rur ber Sochstapler felbft rettete Die Situation einiger-maßen, indem er beim Anbild feiner Brieftafche, ber Bifiten-Sichlinger, als ob er ihn zu feiner Entbedung begludwuniche, faft vornehm und lachelnd ertlatte: "Jawohl, Die Sache ift

Einige Tage später erschien der wirkliche Ministerialrat Baron Telefi auf der Staatsanwalischaft freiwillig als Zeuge. Er auferte ben begreiflichen Bunich, ben Betruger bon

Perfon tennen gu lernen, ber bie Droiftigfeit befeffen hatte, feine amtliche Rolle gu ipielen.
Der bürgerliche Staatsanwalt fühlte fich bem ariftofratlichen Beugen gegenüber in einiger Berlegenheit und überhäufte ihn mit ausgesuchten Soflichteiten.

Ggörft wurde vorgeführt. Er hatte biefen herrn wohl noch nie geseben; aber fein Inftintt schien ihm gu sagen, baß er bas Urbitb feiner Brantaffe por fich batte.

Es war interessant zu sehen, wie der wahre und der sallsche Ministerialrat sich eine Minute schweigend mit den Beurteilung und Gelbftbeurteilung lagen in ihren

Bliden. Der Beamte, eine pornehme Berfonlichteit, ftand an Blang der Erscheinung und Leichtigteit ber Bewerungen dem Hochstapler nach. Er erschien um einige Jahre alter.. Auch

dle interessante Schönheit des Gesichts besaß er nicht. Dabei hatte Egorfi seine Rolle längst aufgegeben und schon fast eine Woche Untersuchungshaft hinter sich

Der Baron fchien gu fühlen, bag ber perionliche Bergleich ben auch ber Stautsanwalt, ja felbft ber Bolizeibeamte im ftillen anftellte, nicht zu feinen Bunften ausfiel. Seine Blide verfinfterten fich vorübergebend.

Beneibete er, in blefer felisamen Lage jum Bergleichen veranlagt, ben Sochftapler um feine natürlichen Gaben? Würbe er mit ihnen die große Laufbahn, die ihm prophezeit murbe, feichter gurudlegen?

Much Goorti ichien au vergleichen. Aber feine Munen tribten fich nicht. Ger fpielte ein feines Badeln um feine Mundwinkel, als babe er gur Ropie biefes por ihm ftebenben Originals, wie er fich nun überzeugte, einen gu hoben Auf. mant perfcmentet.

Ein Bun des Reibes ober ber Bitterteit inn nicht in feinen Mienen, bag er mit feinen natürfichen auferen Gaben zu feiner folden ofanzenden Louibabn berufen morden mar. "Sacen Gie mir" ergriff ber Minifteriolrat enblich mit

eigentiimlicher Stimme bas Wort, "wie find Sie auf ben

Selbst ber Kriminalbeamte war über diese Ruchternheit; unerhörten Gedanken gekommen, Ihre Befrügereien gerade auf meinen Ramen zu verüben?

"D bitte, bas find teine Betrügereien", fagte ber Sochstapler febr verbindlich.

Ministerialrat warf mit einem etwas vorwurfevollen Sachein bem Stoatsanwalt einen Blid gu und fragte wieber: "Allo wie find Sie auf ben Bedanten gefommen. meine Berfon gu fplefen? Rannten Sie mich von Anfeben ober bem Ramen nach?"

"Richt im geringften, herr Baron —" "Alfo —? bitte —" wieberholte Teleft.

"Ich blätterte im Staatshandbuche und unter ben Ramen, bie ich gufällig beim Ministerlum a latere las, gefiel mir Ihr Rame am beften - -

Ueber biefe Einfachheit ber Auftfarung verblufft, fragte ber Baron weiter. "Und ein anderer Beweggrund hat Gie bei ber Musmahl nicht geleitet?"

"Ich versichere, nein", sagte Györft ruhig. "Wir gefiel Ihr Rame. Er ist ein schöner wohltlingender ungarischer Rame. Ich bin in solchen Dingen auch Aesthet. Wenn ich mir icon ber besonderen Umftanbe megen einen fremben Ramen belegte, fo mubite id einen folden -

Bon meiner amilichen Stellung war Ihnen Raberes nicht befannt?" forfchte ber Rat.

Bei meiner Abreife von Wien nicht bas geringfte, herr Baron. Erft auf ber gabrt nach Bubapeft entnahm ich aus ber fcmeichelhaften Behandlung durch Fürst Autojow und Graf Balffn, daß ich zu bateren politischen Dingen ausersehen mor ---

So fehr er enttäuscht mar, fpielte boch bet ben legten Worten um ben Mund bes Barons ein Lächeln.

Es war reiner Zufoll ober Sache Ihres Geichmades. daß Sie diefen Ramen annahmen? Sie mußten wirtlich nicht, baf ber herr Baron ber Reffe bes Grafen Batthpann ift?" fiel Dottor Sperl mit Radhbrud ein, um fich in feiner amtiten Ginenichaft gur Geltung gu bringen.

3ch batte feine Ahnung, herr Staatsanwalt -Aber die Briefe aus Ungarn berichten übereinstimmenb. mit melder noturlichfeit, ja anscheinenben Berglichfeit Gie bie Rolle bes Reffen gelpielt baben - mendete Telefi ein.

"Das machte mir ber Graf febr leicht. Er entbedte fich mir ale Ontel unter vier Augen und im Anfluge einer webmut'aen Stimmung - er fiberbaufte mich mit Ra-tlichteiten - naturl'd sing ich auf bie mir angewiesene Rolle ein -"Gie follen bas mit oroger Siderbeit getan baben und

mit den Familienverhaltniffen febr vertraut gemefen fein -(Wortfehung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Die Streitfragen wegen bes Steuerabzugs.

In welcher Beile ber Steuerabgug nummehr gu bandiger Seite erhielten wir fur bie profifice Sandhabung olgende Angaben, nach benen gwedmäßig gu verfahren ift: Das urfprüngliche erfte Gefeg über ben Steuerabgug, das am 25. Juni in Kraft getreten ift, bildet die Grundlage. Rach diesem Geset ersolgt der Steuerabzug in Höhe von 10% des Lohnes. Abzüge vom Lohn waren nicht vorgesehen. Die bei der Resorm des Steuerabzugs eingesügten §§ 45a—s louten am 1. August in Rraft treten. Aussührungsbestimmungen bafür waren in Ausficht geftellt, find aber bis heute nicht ergangen. Solange und weil diese fehlen, tann aber ber Termin des Intrastretens vom 1. August wohl schwermehr eingehalten werben; eine flare Gefegesanmenbung ift portäufig daber nicht möglich.

Aus diesem Erund ist zu empsehlen, solgendermaßen zu dersahren: Bis zum Erlah der Aussührungsbestimmungen it der 10 %ige Steuerabzug in der alten Form, wie er im Juli ersolgte, anzuwenden. Das allein entspricht dem Gesey. Es dat also dei Gehalts und Lodnzahlungen die auf weiteres einsach ein Abzug von 10 % des zu stehen den Lodnachträglichen dei der Auszahlung zu ersolgen. Die nachträglichen dei der Resorm geschaftsnen Abzüge sowohl wie die Erhöhung auf 15 % Abzug dei Jahreseinkommen iher 15 000 .K haben daher zunächst noch keine Anwendung zu sinden.

Co ift die Lage gur Stunde. Immerbin beftebt die Moglifteit, daß natürlich beute oder morgen diese Ausführungs estimmungen noch in der allersetzten Minute beraustommen. Db aber bann ber Termin fur beren Infraftireten ber Hugust ist, kaum bezweiselt werden. Wahrscheinlich wird bieler Termin binausgeschaben, so daß ein Bersahren im Sinne der obigen Darlegungen wohl zu raten ist.

Eine Broteftverfammlung der Polizeibeamten

and gestern nachmittag im bichtbeseiten Saale der Liedertasei finti. Der Einsabung des Bolizeibeamtenvereins batten die Bertreter der Bradervereine in Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Pforzheim ab Freiburg Folge geleiftet. Außerdem waren Bertreter der Sicherde Freiburg Folge geleistet. Auherdem waren Bertreter der Sickerbeitspolizei und des Gendarmeriedereins, sowie Bolizeidirektor Dr. dop'n er und Bolizeikommisser Claukmann n. Karlsruhe als betreter des Winisteriums des Innern ersiehenen. Die Beitung der bertrammlung lag in Hünden des Vorsihenden Wachtmitt. Auf at, das der Ausbrache vorangehende Reterat bielt der Vorsihende des Condesverdandes, Polizeikommissär Er at Held der Vorsihende des Condesverdandes, Polizeikommissär Er at Held der Vorsihende des Condesverdandes, Polizeikommissär Er at Held der Kopiden der Solden Sorten von der trostlosen Lage, in der sich die Polizeikommen Badens seit besinden, weil es ihnen gänzlich unmöglich sei, mit dem Gehalt durchzutommen, und weil auch die neue Regelung auch der Reichsbesoldbungsordnung keine Verebsstrug dringe. Wit der Reichsbesoldbungsordnung keine Verebsstrug dringe. Wit der Reichsbesoldbungsordnung keine Verebsstrug dringe. Wit der Karl, die dem Folizeideansten täglich für das Leben zur Arräugung ständen, könne man kaum das Csien zusammendringen, assigung ständen, könne man kaum das Eisen zusammendringen, aus weise denn etwas anschaffen. Er wies auch auf den schweren dienst hin, den die Polizeideamten heute hötten. Der Zugang zur doltzei ist gleich null. Auf der Wartelisse steht, wie der Polizeidirefter bestärigte, z. It. niemand mehr. Die Organisation wolle den Kampf in wirtschaftlicher dinsicht mit geistigen Wassen sühren, wolle die Versallung gegen evtl. Angrisse von rechts oder links schützen, derlange aber auch geschlossen, das ihnen gebühre.

verlange aber auch geschiohen, von den ihnen gebühre.

Der Vorsihende Russsallen barauf din, daß 3. It viele Abstand der Vollzeis zu verzeichnen sind. Die Privatindustrie such lunge Schutzleute und verwende sie als Feuerwehrseute. Als solche bezähren sie ungefähr das Doppelte dessen, was sie als Polizeiseamte derbienten. Im Laufe der sehr lebbaiten Diskusion wurde die Forderung aber India füngs- oder Entschutzung aber Natura aber India füngs- oder Entschutzung bestieben. Beliebeiten Bestiebeiten Bestiebeiten Bestiebeiten derbienten. Im Laufe der sehr lebbaften Diskussion wurde die Forderung einer Beschaft in unges oder Entschund der nichtplanunäßigen Beltzeinschen in die Einreihung der nichtplanunäßigen Beltzeinkamten in die Eruppe 4 und ihr Aufrücken nach einem Jahre in Gruppe 5 der Besoldungsordnung ausgestellt. Gen verschehenen Seiten wurde die Not, die in den Schulmannssamilien derrscht, gestildert und durch Jahlen schlagend belegt. Ban den Bertretern der übrigen dablischen Orte wurde gesagt, daß die Rot dort nicht gesinger sei. Auch dei ihnen mache der wirschaftliche Jusammendruch auf Beliseibeamten Fortichritte. Ban den Bertretern der Gendarsteite und Sicherheitspolizei hörte man dasselbe. Es seien schon wie Sicherheitsbeamten dazu gezwungen gewesen, ihre Eheringe dien zu derfaufen, nur um sich über Ausger balten zu fömen Es wurde nach medizien gewesen die Kommisson zu fommen Es wurde nach medizien gewesen der Landesversände der blauen und der grünen Polizei, sowie der Gendarmerieden, denen dann noch die Wachtmeister Ausschaften. Stell Pforzheim, Mutler-Karlsruhe und Ioch im Freidung

Das fterbende Wiener Lied.

aus bas Bliener Balb und mit den Bienern felbst ftirbt nun ber Donauftabt haben die Bolfolieber bes alten Wien int ihrem eiwas rührseligen aber den Boltscharafter so ungemein von der Lust im Biener Balb", dom Grardischen "Fiakerlieb", von der Lust im Biener Balb", dom Grardischen "Fiakerlieb", von dem mas nur "a Weaner, a wennerisches Blut" versteht oder bes die Grandische Biener des Beneres des die Grandischen "Grandischen "Grandischen Beiter der Beiter bie Banner, die Strauf, die Kremfer u. a. in das Biener der hineingebichtet und hineinfamponiert haben. Und wenn sie fein alleb ber Genügigmfeit hören: "Es tann ja nit alles von beit sein, auch des Silber hat anen Wert", so stimmt das die Schben beit gein, auch des Silber hat anen Wert", so stimmt das die Schiber abert, ein Mogert und ein Beelhoven, ein Brabans und felbst anipruchalojen Bolfosangerweijen aus bem Prater ruhren nicht ban herz ber neuen Schicht, die jeht in Bien den Ausverfauf terreicht betreibt. Gie balt es mit ben Liebern und Tangen Bremden, die aus den Ententeländern hierhergeeite sind, um wir Robet, Wiemer Wälche, Wiener Kunft und Wiener Alterden, aber auch Wiener Müdel aus Wiener Elut einzuhamstern in Dellarnoten und Frantickeine. Richts als Fogtrott, Onesten, often und andere ameritanische Tänge mit den eindeutigsten, sichen Mehren mehren und bei einersten Katier getratifden Gefangterten unterlegt, auf bem teuerften Bapier gedi und nicht felten von Runftlerhand mit filmmunosvollen Tirel orn ausgestatiet, überichwemmen ben musikalischen Markt ims, während die echten Wiener Lieder, einige wenige Heurigen-nd ihre, die die weinselige "Drahrer Stimmung von Erinzing imgebung verherrlichen, ausgenommen, fast gang verschwun-

Diete ftart "westliche Orientserung" ber Wiener Gesangs- und Rabel Warmigfther mit dem Ainzug der Bataiklonsmust des kanges Warmigfthice. Regiments in Wien im Januar vorigen Jahres men. Seither het die Engliserung und Amerikaniserung der ner Lanumode enorme Fortschriese gewacht. Der Walger und Gemülvolle Wiener Led, das der Schieder und Lehemeit in Radulotalen zu wenig temperamonipoll ist, wurde dath ver-aft und durch die musikaische Inperiwore aus dem Besten Et. Die Rieberspriten Schubert, bes nooften Samphoniters Beeiboven)
Renauslage ber namendinen Studienwerte an ben mulifalia Instituten die Panlerbeschaftung die geößten Schwieriakeiten Begeichnerd für bie jehigen Berhaltniffe ift es, baf bas

Die Bersammelten stehen auf solgenbem Standpuntt: Bill bie Regierung eine arbeitefreudige, pflichtbewußte Polizeibeamtenschaft erhalten, will sie die Polizeibeamten vor Schulben und vor Korruption bewohren, dann muß sie sofort beisend eingreifen und die einstimmig beantrogte Entschuldungssumme von 1500 .K die jum 16. August 1920 gewähren. Wir verlangen, daß die ersten Borspenden der blauen und grünen Bolizeideamtenverbande, sowie der 1. Borsihende des babischen Gendarmerievereins sosort bei ber Regierung vorstellig werben, um die Roflage vorzutragen und die bienfilichen und wirticaftlichen Intereffen familicher Beamten ber Polizeien gu verfrefen und gu mahren.

hauptlehrer karl Friedrich Schopf t.

Gine weit über dem Kreis der Lehrerschaft bekannte und besliedte Persönlichkeit, herr Hauptlehrer Karl Friedrich Schapf, ist am Mittwoch im Alter von 54 Jahren insolge eines Herzichlages plöhlich verschieden. Der Heingevangene, welcher eine der obersten Klassen der Mäddendirgerschale in D. 7 leitete, war am Mittwoch abend mit der Unterdringung von Hesten im Bermnideligkrant beschäftigt. Als zwei Schülerinnen, die ihm dabei halsen, nach Erschülzung eines Austrags wieder in das Klassenzimmer zurücksehren, sanden sie ihren Lehrer entseit im Stuhl sien. Ein Hernschlieins dem Beden des besiedten Ingenddichners unerwartet ein Jel gesetzt. Schopf, zu Sinsheim gedoren, war zuerst Unterliedrer an der Hardissiung, einem dei Karlsruhe gelegenen Kettungshause, kam dereits 1890 als Unterlehrer nach Mannheim, wurde 1896 als Schulverwalter nach Badersweier (Amt Kehl) verseit und der Fallsschule werde an der Bolfschule inig, lehrie er in den lehten Jahren an der Anadenbürgerichule, an der er seit dem Tode des herrn Martin auherdem die Oberlehrergeschäfte versah. Als vor Turzem ein neuer Obersehrer ernannt wurde, ließ er sich zur Mädchenbürgeridule perjegen.

Der heimgegangene, einfach und schlicht in seinem Wesen, bis aufs äußerste gewissenhaft und psiichttreu, von den Borgeseiten und Kollegen wegen seiner reichen padagogischen Kenntnisse und side der Arbeiter und Ramervereine gehörte er als 2. Borsigender und Ramerveren ber Jahre unterrichtet wurden, gesiebt und geschrt, fand, obwohl er ganz in seinem Behrberuf aufging, noch Zeit, sich am evangelischen Gemeindeleben auf das eitrigste und erfolgreichste zu betätigen. Im Badischen Landesverband Evange-lischer Arbeiter- und Rämnervereine gehörte er als 2. Borsigender und Kedasteur des Berbandsorgans zu den führenden Bersonlichkeiten. Außerbem war er bis zu seinem Tode Borsthender des Unterbadischen Berbandes und lange Jahre Borsthender des Mannhelmer Bereins. Ueber 20 Jahre widmete er die ganze Zeit, die ihm zur Berfügung stand, der ewangelischen Arbeitervereinslache. Er hatte sich in alle einschlägigen Fragen, namentlich auf lozialem Gediet, dermaßen eingeardeitet, daß nicht zweie gefagrist, wenn wir sessschen hier das die evangelische Arbeitervereinsbewegung einen schieft unersenlichen Berluft ersitten. Lange Jahre gehörte Schopf der evangelischen Kirchengemeindeversammitung an. Ebenso war er Mitalied der setzen Generalsynode. So steht ein außergewöhnlich großer Areis von Mitbürgern und Glaubensgenossen gestordenen Lehrers, Freundes und Gestinnungsgenossen mit dem Gelöbnis, sein Gedächtnis stets in dohen Eberen zu halten. fonlichkeiten. Außerbem mar er bis zu feinem Tobe Borfitenber

Einreife nach Tirol, Die Nachricht über Einrelserteleichterung nach Tirol ist nach Mitteilung der hiesigen Settion Psalzgau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenwereins dereits wieder über holt. Reichsdeutschen ist ieht die Einreise und der Ausenthalt in Tirol ohne weiteres gestattet, wenn sie einen gültigen Reisepaß haben und für die Dauer des deabsichtigten Ausenthaltes mit Reichs-Keisebrotmarken versehen Ind. Eine eigene Einreisebewilligung und die Lösung von Gutscheinen ist nicht wehr nötig. Diese Bestimmung allt die 1 Otto-

icheinen ift nicht mehr notig. Dieje Bestimmung gilt bis 1. Otto-

Der Mangel an fileingelb.

In Baben, namentiich in Mittelbaben, herrscht z. It. wieder starker Mangel an Scheibemilinzen zu 50, 10 und 5 Pfg. Dieser Mangel macht sich seit in der Zeit der Obsternte mit ihrem lebhasten Berkehr besonders gestend und wird sich in den kommenden Monaten aller Voraussicht nach verstärfen. Die öffentlichen Kassen sind dem Berkehr zuzussichen. Auch die Gewerbetreibenden werden ersucht, in gleicher Weise zu versahren.

Berhaftung eines Mannheimers durch die französische Bolizei in Ludwigshafen.

2m 26. bs. Mts. murbe ein Beamter einer biefigen Beborbe unter einem nichtigen Bormand nach Ludwigshafen gelodt, brüben von frangösischen Kriminalbeamten fe ft genommen und in einem

Ausland Wien auch auf dem Gebiete ber Mufikalien auskauft. Die neugedrucke Klassiter- und Studienmusit geht aus valutarischen Gründen listenweise ins Austand, während man in Wen oft wochenlang warten muß, um z. B. ein in der Musikalienbandsung bestelltes Heft ber Bolinsonaten Beethovens zu bekommen. Das Wiener Geld ist eben schlechter als das ausländische. Durch die soziale Umschichtung in das Wiener Mussteben sehr ftart in Mitleidenichaft gezogen worben. Das musikverständige Bublifum bes intelligenten Miftelftanbes, bas früher bie Rengertfale fullte und für den Erfolg der Aufführungen ausschliaggebend war, ift nicht mehr in der Lage, die hohen Sippreise zu zahlen; an seine Stelle ift ein Bublifum getresen, das von Musik ziemlich wenig verfieht, dafür aber zahlungsträftig ist und gerade die teuersten Konzerre am liebsten besucht, um gesehen zu werden. Die Wiener Bottsmule hat ihre Rolle angesichts der internationalen Ueberstuting Wiens überhaupt ausgespielt. Das Baltsfängertum ist ausge-storben und die alten Wiener Lieder, die an eine Gianzperiode des Wiener mustalischen Schaffens erinnern, find beutzutage ichon gang vergoffen. Das Wienertum wird gu Grabe getragen und mit ihm ftirbt bas Wiener Bieb. -

Runft.

@ "Bodmertige beutiche Arbeit." Affibitat ift bas geiftige Befenntnis und ber Biffe bes neuen Deftes ber bon Sofrat Mler. Roch, Darmitabt herausgegebenen .annenbeforation" Seine Abficht ift, ben Stand beuticher Wohnungsfultur, die Leift. urgesfähigseit denischen Kunstbandwerts dem In. und Ausland lichtbar zu ze gen, zugleich aber auch zur aktiven Mitarbeit aufzu-fordern, anzuregen, beredelnd, flärend zu wirken. Daburch ent-liebt der lebendige, spürdare Abnihmus, diese starte Fesselung. stedt der lebendige, spürdare Rhathmus, diese starke Fesselung. das dem Geste, das unerschöptbar in seinem ausgeschätteten Reichtum ist, Wicktigseit und Stärke abt. Es zeigt, wie gut und stöd deutsche Wohnungskunft, trod Bitternis und Armut der Zeit ist, vielberziweigt und unermüdlich bisbend, das Leben und Drang nach wertsoller neuer Entsaltung. Es zeich, wie fähig und willig hodwertiger Arbeit unsere Auglitäts-Andustrie ist, sofern uns nur vom Ausland die Röglichkeit des Ausstries gewährleistet wird. Dis Auslis-Angust-Dest ist ein beihes und überzeugendes Dolument. Ein Dofument vom unerköltistem Willen, Leuguis von unerschäufter Phantasie, von srischem Wachstum und bewenlicher Lebendichtet, angefüllt mit Wissen und Erzehrung voll Lähieseit und ichönster Phantasie, von frischem Wachstum und dewenlicher Lebendigfeit, angefüllt mit Wisen und Erfahrung, voll Jähigfeit und Kraft, aber leucktend von schillerndem Keiz, von Interesionskeit und Wellmännischeit. Ein Heft, wichtig in der Anderstaumg germanischen künsterischen Geistes, dessen Reichtum, Eigenari und Bielverzweinsbeit mit wenigen Jessen Nichterzweinsbeit mit wenigen Jessen nicht einzusangen und zu fassen ist. And Wort und Bild alüht Geist und Charatter. Es umspannt mit bewegt dem, reizwollem Logen Probleme und Dinge des Inneutaumses, wie Brobleme und Dinge außenräumlicher Art. Aleine, in geschneidige Form gegossen Elaubereien leuckten neben den großen Abbandlungen und Aufsähen wie Kristalle auf, hoben den Impuls behender und rasch beleucktender Geistigleit und Bewuttheit,

gugefellt werden. Die Kommission wird am 5. August mit dem Missischen Gestungsgefängnis Mainz verbracht. Der betr. Be-nisterialrat Lehrs verhandeln und ihm solgende einstimmig ange-nommene Entschließung vorlegen:

Die Bersammelten sieben auf solgendem Standpuntt: Will nicht durch anscheinend harmsose Vorlegelungen ins besehte Gebiet loden gu laffen.

* Lonfulatedienst. Dem Brafilianischen Generalsonsulat in Hamburg ist herr Milton Cesar Weguelin Bielen als Konsulaugeteilt worden. Der Genannte ist damit zur Ausübung sonsularischer Funktionen in Baden zugelassen.

Mannheimer Straffammer.

Schwere Beruntrenungen beging ber 25 Jahre alte ledige Raufmann Richard 5) ahn von bier während ber Zeit, als er in Aushilse auf der hiesigen Städtischen Spartasse beschäftigt war. Ende Junt vor. Is. entwendere er bei Abtrennung der Juliginsichelne ein dem Oberingenieur Johann Körner gehöriges Kriegsanseihoftun über 5000 Mart und vertauste es an die Süddentiche Distoniogesellichaft. Bon September 1919 beging er sortgesetz Fälchungen in seinen eignen drei Sparkassendern und zwar auf recht einsache Weise, obschon er sich sagen mußte, daß seine Fälschungen auch ebenso leicht entbedt werden konnten. Er seste nämlich seinen Guthaben einsach eine Jisse vor Es wurden dann auf einmal mehrere Tausend aus mehreren Hundbert, b. B. der Ausbehenzummen non IKO Wort ist er eine der nor der anderen auf einmal mehrere Taufend aus mehreren Hundert, 3. der Guthabenjumme von 160 Mark jehte er eine drei vor, der anderen sieden, der anderen neum u. j. s. So schädigte er die Sparkasse um einen Gesamtbetrag von 17 000 Mark. Als ihm vor seinen Unehrlichteiten und ihren schießeigen Folgen zu grauen ansing, vernichtete er im April 1920 die Kontrollpapiere. Außer den vollendeten Handlungen wurden ihm noch zwei weitere Fälschungen zur Last gelegt, dei denen es beim Bersucke blied. Es handelte sich um Beträge von 1100 und 7000 Mark. Die Entdedung der Betrügereien erfolgte, als der Direktor der Sparkasse auf ihn aufmerksam wurde, weil er wegen angeblicher Krantbeit von Januar dis März ds. Js. dem Bürv sernblied und sich dinterhar ergab, daß es Lüge war. Zu seiner Flucht benühte er — wieder durch einen Diebstahl — den Allikarpaß seines Schwegers und ein Zeugnis desseiden. Er trieb sich dann in Berlin, Düsseldert, Köln herum. Bon Düsseldorf aus suchte er durch eine Keihe gesäuschter Zeugnisse Stellung zu erhalten, in denen er seine ganz hervorragenden Fähigkeiten bervorhebt. Sein Berteidiger, R.-A. Dr. Bseissenders, schilderte ihn in der gestrigen Berhandtung des Falles vor der Ferienstrastammer als einen Menschen von durchaus schwäcklichem Charafter, ohne Energie, sein Berteidnen den galles vor der Hertenstraffannmer als einen Menschen von durchaus schwächlichem Charafter, ahne Energie, sein Bestreben, den Berwandten seiner Braut gegenüber als gut gesteller Mensch zu gesten, habe ihn mohl mir zu den Betrügereien verleitet. Das Gericht verurieilte den Anzeliagten wegen Diehstahls, erschwerter Urstundenfälschung und Betrugs zu einer Gesängnisstrase von 1 Jahr 3 Monaten, wegen Benutzung salscher Legitimationspapiere zu einer Hösistrase von fünf Tägen, von denen die Haltstrase und 7 Wochen verbüht sind.

Sportliche Rundschau. Meifterichaft von Baben.

Bir machen Sportsfreunde darauf aufmerkam, das sich der Wende-punkt für die am Sauntag, 1. Kuguft stattlindende Mei fier ich afts-fahrt Baben-Baben-Rann bei m-Baben-Baben an der Birtschaft zur Schillerzsiode" direk hinterin Redarauer Uedergang defin-det. Die Hahrer werden, gutes Wetter und punktlichen Saut in Baden-Baden vorausgeseht, etwa um 9 Uhr eintressen und ohne Ausenthalt sofort die Räcksahrt nach Baden-Baden wieder antreiten.

Blecbeiport.

plerdesport.

nr. Rene Rennausschreibungen. Der Dort munder Kennberein gibt die Ausschreibungen für seine Renntage am 5. 8., 12. September
befannt. Un allen drei Legen sommen Flach- und dindernisprüfungen
zur Entscheidung, für die insgesamt nicht weniger als 580 000 Mart an
Preisen ausgeseht wurden. Die Daubinnummen bilden der herdspreis von
ho 000 Mart, Angust Alonne-Erinnerungsrennen, 30 000 Mart unt in die wurden kungleich, 50 000 Mart. — Der Leibziger Renntlind dat die Lipsa, ein über 4000 Mit. jührendes Jagbrennen, auf 40 000 Mart erhöht. Tas Kennen sommt Somniag, 12. September zum Austrag. Es werden 40 Unterschriften verlangt. Kennungsschüng ist am 3. Angust.

Wafferfport.

ar. Die zweite Wettsahrt ber Münchener Woche, veranstaliet von Modemischen Segler-Berein Kunden auf dem Anmerse, jund bei salt noll-townsener Floute statt, sodas die Ergednisse statt vom Jusal verantädtigt waren. Die Schiedstadter jaden sich schiesstädten von Aufall veransäst, die Weitsahre juden sich saltischich veransäst, die Mir. R.-Riasse. "Saturn" S:15:16.— Condersiasse. Altin III" 3:24:28.

— 45 gwo-Krenzerliesse. "Belikan" 3:22:10. — Vinnenjollentsasse. Soppla II" 3:17:51. — 15 gm-Kenndooter "Kader IV" 3:23:07.

Radiport.

Radsport.

sr. Die große Reihe von Radsernsahrten des Sonntags batien nur lokale Bebentung. In der Radsernsahrten der Enund um Cissen Nuchten In der Kadsernschutzungen der in 1822:07 vor Riehen-Düsseldsorf in Sill:14 und Sonhmann-Vangendrere in Sill:107 vor Riehen-Düsseldsorf in Sill:14 und Sonhmann-Vangendrere in Sill:184 und Dusseldsorf in Sill:184 und Ouisenstalies über 130 Rm. Nach 4 St. 20 Win, positiere die n.n. (Epoet) vor Keil (Saponia) in 4:20:08 und Puchs (Ribairos) in 4:20:184 als Erser das Jiel. — Der Eau 10a (Eudebiet über ca. 200 Rm., die in der Huppflasse von D. Sch midt in Sill. 5 Min, vor Kint und Zeigner gewonnen murde. — Ueder 150 Rm. brochte der Gan 22 des B. A. feine Gammeisterschaft zum Austrag, die überrassenderte des Sillse Des erft 17sährigen Forster Loo nut die 5 St. 4 Min. 26,4 Sel. mit einer halben Kadlänge Borsprung der Keinfahren des Gan Rürnberg use leiden. Die Streede beirng 125 Am. Berfeiedene State künter das der gedenist war. 1. Hint er met er (Kürnberg) 4:43:39, 2. Mühlam (Hürch) 4:43:41, war: 1. Hintermeter (Kürnberg) 4:43:38, L. Mühlam (Hürch) 4:43:41, 3. Hogel (Hürch) 4:43:43,

a. Ihis gewinni die Rundfahrt durch Frankreich. Die am 27. Juni begonnene Annbiahrt durch Frankreich sand am Sonntog auf der Bringendarf zu Paris ihr Ende. Sieger wurde der Beiger Tahs, der die 5519 Kilometer in 128 Stunden 36 Min. 13 Sef. zurückgelegt hatte. Sein Landsmann Heusghem, der an zweiter Sielle mit 220:38:34 solgt, wurde in der Plazierung nur Dritter, da die Breise und Punktwertung seingelegt worden. — Die Zeit don Idos entspricht einer Turchschmittigeschwindelesit von 24,132 Am. Den Reford dall der Franzose Lapige, der im Jahre 1910 28,680 Am. Durchschnittigeschwindigkeit jür die Stunde erreichte.

Camntennis.

ar. Der Tennismettlampi Danzig-Königsberg, ber im Rabmen ber Joppoter Sportwoche ausgetragen wurde, fab wiederum die Danziger Manuschaft, wie icon in ben Borfriegsjahren, mit 9:4 Punften als Gieger.

Ceichfathletit.

r. Stofelläufe. Eine Reihe von Propagandastaffelläufen sam Sonntag in verschiedenen Städten fant. Das Ergebnis des bekannteiten, vom Rürnberg nach Järth über 12,7 Am., um den Wanderpreis des früheren Rönigs Ludwig unt. von Bahren baben wir bereits nitzeteilt. — Die lange Senssel habei plit von Bahren baben wir bereits nitzeteilt. — Die lange Senssel hie in dann oder über 28,5 Am. wurde zum ersten Wale wieder sein 1913 ausgetragen. 1020 Läufer nahmen baran till. Sieger wurde der Berein i. L. Dann oder in 1. Et. 28 Min. mit 38 Sel. Bursprung vor dem Hanneverschen Oppri-Verein, — Ein deitter Auflischer Lauf fam mit Braunschriften Oppri-Verein, — Ein deitter Ausstrug ihner dem Staunschaften klied der Braunschen in 27 Min. 00,4 Sel. der Aesstrug überder Vieger.

ur. Deutsche Erfolge im Auslande. Das im Rahmen der Martenbaber

Min. 00,4 Sef. der Aesta-Braunschweig seichter Lieger.

sr. Teutiche Erfolge im Austande. Das im Rahmen der Martenbader Sportwoche veransialtete leichtathseitsche Sportwoche veransialtete ben teilmehmenden beutschen Zeichtathseten dem Löwenanteil der Preise, tropdem auch gute Wiener Konsturen am Playe war. Die Teutschen germannen vom 15 Beitsewerben allein 13. Dem Felt wohnten 10 000 Justamen dei. Die Ergebnisse waren: Etnadengeden: 1. d. Müller (Berl. Mihl.-Mi.) 12,585 Am., 2 Zicharnse (Guts Muts-Aresden) 300 Weter, 3. Caustein (Leitz Boulla-Al.) 400 Mtr. gurüd. — 100 Mtr.-Laufen: 1. Reichen berger (W.L.B. W. München) 24,4 Sch.—200 Mtr.-Laufen: 1. Reichen berger (W.L.B. W. München) 24,4 Sch.—400 Mtr.-Laufen: 1. Leberer (Wiener Uthl.-Al.) 54,4 Sch.—900 Mtr.-Laufen: 1. Zin von i (Sp.-B. Sendling-Wünchen). — 1500 Mir.-Baufen: 1. Zin von i (Sp.-B. Sendling-Wünchen). — 1500 Mir.-Baufen: 1. Ealt (W.L.B.-Wiener Uthl.-Al.) 54,4 Sch.—900 Mtr.-Saufen: 1. Zin von i (Sp.-Bl.-Preiden) 4:33.—110 Mir.-Parchenlaufen: 1. Dalt (W.L.B.-Winchen) 4:23.—110 Mir.-Parchenlaufen: 1. Dalt (W.L.B.-Winchen) 4:53.—200 Mtr.—Sechlaufer: 1. Dalt (W.L.B.-Winchen) 4:53.—200 Mtr.—100 Mtr.—Eabsochprung: 1. Geim (Winchen 1860) 3:40 Mtr.—100 Mtr.-Damenlaufen: 1. Frl. Einder (M. L.B.-Winchen) 4:53 Mtr.—100 Mtr.—Eabsochprung: 1. Geim (Winchen 1860) 3:40 Mtr.—100 Mtr.-Damenlaufen: 1. Frl. Einder (M. L.B.-Winchen) 4:23 Mtr.—
2amenfasiel: 1. Guts Wuts-Dresden) 4:23 Mtr.
2amenfasiel: 1. Guts Wuts-Dresden) 4:23 Mtr.

mer ftel

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Reichsbankausweis vom 23. Juli.

Berlin, 30. Juli. (Drahtb.) Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank vom 22. Juli zeigen die Antagekonter in der dritten Juliwoche eine abnüche Entwicklung wie in den beiden ersten Juliwochen nämlich eine weitere Entlastung. Im Zusammenhang damit, daß der Absatz an Schatzanweisungen sich wieder recht befriedigend gestaltete, ging die
Gesamtanlage um 2333,2 Mill. 28 auf 30 797.5 Mill. 28
zurück, die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 2334.1 Mill. 28 auf 30 152.2 Mill. 28. Auf der
anderen Seite haben aber die Ire m den Gelder noch still. ker als die Anlage abgenommen, und zwar um 2552,3 Mill. .K auf to 268.4 Mill, .M.

Nach dem erfreulichen Rückstrom in der Vorwoche muß-Nach dem erzieutichen Ruckstrom in der Vorwoche min-ten diesmal wieder 136,4 Mill. A Banknoten in den Ver-kehr gebracht werden, sodaß deren Umlauf sich am 23. Juli auf 33083,1 Mill. A bezifferte. Da jedoch der Umlauf an Darlehenskassenscheinen gleichzeitig eine Ein-schränkung um 176,7 Mill. A auf 131648 Mill. E erfuhr, ist an diesen papiernen Zahlungsmitteln zusammengenommen per an diesen papiernen Zahlungsmittelt zusammengenommen per Saldo ein kleiner Rückfluß in Höhe von 40,3 Mill. Æ einge-treten. In der entsprechenden Zeit der Jahre 1919 und 1918 war die Entwicklung gunstiger gewesen, da der Umlauf an Barknoten und Darlehenskassenscheinen zusammen um 3,8,8 Mill. Æ bezw. 142,7 Mill. Æ zurücksgegangen war. Die Bestände an Gold sind unverändert gebiieben, dagegen weisen die Vorrate an Reichskassenscheinen und Scheidemüngen kleine Zunahmen auf.

Bei den Darlehenskassen verminderte sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 1338 Mill. 4 sui 30 497,1 Mill. 4. Einen dieser Abnahme entsprechenden Betrig an Darlebenskassenscheinen gab die Reichsbank dan Darlehenskassen zurück, sie nahm aber, wie sehen erwähnt, 176.7 Mill. A solcher Geldzeichen aus dem Verkehr auf. Die eigenen Bestände der Bank an Darlehenskassenscheinen wuchsen auf 17217.2 Mill. -4,

Bestand an kursfähigem deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784

Vermögen (in 1000 Mark)	Vorwoche											
darunter Gold 11 Reichs- und Darlehenskassen-Scheine 177 Noten ander, Banken Wechsel, Schecks und disk, Schatzanw. 394 Lombarddarlehen Wertpapierbestand	2265 + 369 152371 - 2334086 8504 - 537											
Verbindiichkeiten.												
	298429 - 2552260											

Neue Kohlenverteilungspläne.

In der gestrigen Sitzung des Kohlenrats wurden be in der gestrigen Sitzung des Kontentats wurden beniglich der bisherigen Kohlenablieferungen an die Entente die
endgültigen Ziffern bekannt gegeben. Dernach baben wir abgeliefert: Im Mai 1097 000 t. im Juni 1087 000 t. Ab
1. August ist noch immer ein Quantum von reichlich 900 000 t
für Spa auszusparen. Nach den Erklarungen des Kohlenkommissars sollen die zu liefernden 2 Mill. t Kohlen folgenden Revieren entnommen werden: Von der Ruhr 1720 000 t, von Oberschlesien 80 000 t. aus dem Agchener Revier 63 000 t.
und aus dem Kolner Braunkohlengebiet 135 000 t. Der Kohlenkommissar hofft, einen eigenen Lieferungsplan durchrussetzen,
der wegen seiner richtigeren Vertrilung auf die Reviere eine
größere Sicherheit für die Ablieferung geben wurde. Dansch
wurde die Ruhr 1 536 000 t. Oberschlesien 200 000 t. Aschen
63 000 t. Köln am Braunkohlen 140 000 t. Mitteleung nacht an Brannkohlen 60 000 z leisten. Auch dieser Pian macht natürlich starke Abstriche nötig, so bei der Eisen bahn. maturiich starke Abstriche notig, so bei der Eisen bahn,
mit der für August bereits vereinbart ist, daß is lediglich
ihren laufenden Bedarf bekomme, dagegen nichts mehr zur
Bevorratung. Dies wurde möglich, weil die Reiriebsbestände
jetzt besser sind als im Vorfalir, und zwur ganz besonders in
Süddeutschland. Die Eisenbahn war einverstanden, im die
Industrie zo schonen. Beim Klein verb rau ch will man
100 000 i Steinkohlen einsparen und durch Braunkohlen und
Rraunkohlenbriketts ersetzen, was unter Berickschütigung des
geringen Reinwertes der Braunkohle eine Unterschreitung
selbst der spärlichen 183%) Belieferung des Kontingentes ber
deutet. Bei den Gasanstalten, die ohnelin 70% ihrer
Anforderungen von 1917/18 erkielten, seien weitere Kürzungen
nicht inöglich. Ebenso müssen Elektristiäts und Wasserwerke für August wenigstens das Mal-Cuantum ungekürzt er-

Die Industrie und Huttenze hen erhalten 16% weniger. Simlich 3400 000 t Steinkohlen im August gegen 4047 000 t m Mai und 487 000 t Briketts gegen 583 000 t. Für die weiteren Monate ist der Lieferungsplan noch nicht aufgestellt.

Bezüglich der Förderung der Braunkohlen erklärte der Kohlenkommissar, daß an Rohkohlen im Juni 9,3
Mill. t gegen im April 89 Mill. t gewennen wurden und an
Briketts 2,2 Mill. t gegen 1,9 Mill. t und daß diese Steigerung
anhalte. Man durfe die Ersatzmöglichkriten aus der Braunkohle nicht überschätzen. Die Rohkohle müsse der Industrie
in praktisch erreichbarer geographischer Entfernung inchr
aufgenötigt werden. Zur regelmißigen Belierung einzelner
Werke an der ehemlichen Fahribere zur Mein aufgenötigt aufgenotigt werden. Zur regelmaßigen Belteferung einzelner Werke, so der ehemischen Fabriken am Main, sollen großwegige Züge eingelegt werden. Die Versorgung Süddeutschland am it Brennstoffen habe sich gebessert, so die Braunkohlenbelleferung aus Mitteldeutschland auf volle 100% im Mai und Juni und bisher auch im Joli. Allerdingsdrohe im August gerade den auf oberrheinische Verfrachtung angewiesenen Gebieten ein Ausfall durch die Ententellefeangewiesenen Geneten im Austal Galle verfaghare Kohle rungen. Daher schicke man gegenwärtig alle verfaghare Kohle aus dem Ruhrgebiet nach Süddeutschland. Die Ansammlung von Vorräten im Süden sei lutzthin besser als zu irgend einer früheren Zeit. Den Torfpreduktionsberirken soll, damit sie sich aus ihrem eigenen reichlichen Breunstoft befriedigen, unter Umständen die Steinkohle gesperrt werden,

Preisermäßigung für Braunkohlen.

Berlin, 30. Juli. (Von unserem Berliner Rüre.) In der gestriger Sitzung des Reichskohleurates wurde über die Ermäßigung der Braunkohlenpreise eine Rinigung erzielt. Danach werden mit Wirkung ab I. August mitteldeutsche und estelbische Briketts um 18 M für die Tonne im Preis ermäßigt. Für Rohbraunkohle gleicher Herkunft tritt ein Abschlag von 6 W pro Tonne ein. Der Freis für rheinische Briketts wird um 12 M und derjenige für Rohbraunkohle um 6 K pro Tonne herabgesetzt. Diese Ermäßigungen muchen gegenüber den bisherigen Preisen durchschnittlich etwa 15% ans. Sie ist möglich geworden dadurch, daß die Braunkohlenindustrie rationeller als bisher arbeiten connte, da sie vor allem von lästigen Streiks verschont ge blieben ist. Auf der anderen Seite wird von der Kohlen-industrie ein mäßiger Zuschlau auf die bisherigen Preise für Steinkohlen, wenigstens soweit westfallsche und nieder-sächsische Erzengnisse in Frage kommen, gefordert. Die Regierung steht dieser noch ablehnend gegenüber. Die Verhandungen dattern noch fort.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpaplerbörse.

Prankfurt, 30. Juli. (Drahth.) Die Börse verkehrte im allgemeinen in recht ruhiger Haltung und unregelmäßiger Ten-Frankfurt, 30. Juli. (Drahtb.) Die Borse verkehrte im allgemeinen in recht ruhiger Haltung und unregelmäßiger Tendenz. Montunpapiere lagen meist niedriger, die Einbußen schwankten zwischen 5 und 0%. Erheblich gedrückt wurden Harpener, welche ca. 10% verloren, Bochumer dagegen gingen mit einer Kursbesserung von 3%, Laurahlitte von 0% hervor. Adlerwerke Klever standen im Angebot und verloren 7%%, für Zellstoft Waldhof machte sich weitere Nachtrage bemerkbar, diese begannen mit 345 plus 5% und 20gen um weitere 3% an. Zu höherem Kurse wurden Schlinek u. Cie. gesucht. Die Kursateigerung in Elektro Bergmann machte weitere Fortschritte, deren Kurs stellt sich auf 230 plus 3%. Schuckert dagegen verloren 3%, auch A. E. G. schwächer. Farbwerke Höchst waren durch die Arbeiterdemonstrationen beeinflußt und stellten sich bei Beginn unter ziemlichem Angebot niedriger, zuch Elektron Griesheim gaben nach Scheideanstalt befestigt. Im freien Verkehr zeigte sich etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfelder Kuxe etwas Nachfrage für Julius Sichel, ca. 1305. Mansfe waren öberwiegend eine Kleinigkelt gebessert. Privat-

halten Die Ausfuhr, die im ganzen Mai mit 232 000 t besaktien waren mäßig abgesenwächt. Petroleunwerte erzielten dacht war, wird für August auf 106 000 t herabgedrückt. Dabel können die Verträge mit Holland und der Schweiz in Höhe der zugesagten Mindestmengen gerade noch erfüllt werden. Deutsche Petroleum (785-850). Rentwawerte waren zumeist Die Industrie und Huttenzehen erhalten 16% weniger. hlelt sich späterhin bei weiteren nachgebenden Kursen B engen Grenzen.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 30. Juli. (Drahth.) Die Umsätze am Hafermarkt sind aus den bekannten Gründen nach wie vor recht unbe-deutend bei kaum behaupteten Preisen. In Hülsenfrüchten zeigte sich wiederum Begehr für Futtererbeen, und auch die anderen Artikel ließen sich bei passenden Preisen unterbringen Amtliche Hafernotierungen in Mark per Tonne: Loco ab Bahn —, spätere Lieferung 2460—2640. Tendenz: behauptet

Wirtschaftliche Rundschau.

Anfrage im Reichstag wegen Veröffentlichung der Außes-handels-Bilanz.

Die Abgeordneten Dr. Roesicke und Schiele fragen and Die Veröffentlichung der Zahlen unseres Außenhandels, die während des Krieges unterblieben war, ist auch suither nicht wieder aufgenommen worden. Anträge auf Ueberlassung der Außenhandelsstatistik auch nur zur persönlichen vertraulichen Benutzung sind vom Reichswirtschaftsministerium ohne näher! Angabe von Gründen abgelehnt worden. — War die Geheit-haltung der Ausführzahlen während des Krieges eine Selbst verständlichkeit, so ist nicht einzuschen, warum 15 Jahre nach Einstellung der Feindseligkeiten an dieser Praxis immer noch gestgehalten wird, während andere Länder ihre Anßenbander zahlen anstandslor veröffentlichen. Da ohne genügende Konst nis der Außenhandelszahlen die Beurteilung der wirtschaft lichen Verhältnisse eines Landes nicht möglich ist, so ist di Veröffentlichung dieser Statistik eine Notwendigkeit. Sin der Reichsregierung diese Verhältnisse bekannt und gedenkt die Reichsregierung die Zahlen unseres Außenhandels baldmöglichst in der vor dem Kriege üblichen Welse zu veröffentlichen?

Unveränderte Preise für Fleischhackmaschinen. Wie und der Eisen- und Stahlwarenindustriebund in Elberfeld mittell sah sich der Verband deutscher Fleischhademaschinen-Fahr kanten bei seiner Tagung am 2r. Juli 1920 außerstande, eine Preisherabsetaung vorzunehmen, weil die Selbstkoaten sich noch nicht nennenswert verringert haben, auch die Verbandspreise sich stets eng der Kalkulation angepaßt und keine übermäßigen Gewinn eingeschlossen haben.

Canadian-Parific-Eisenbahn. Der Eisenbahnminister teille mit, daß die kanadische Regierung bereit ist die den Eisen-bahnern in den Vereinigten Staaten bewilligten Lohnsätzs auch für Kanada einzuführen. Diese wird jedoch die Betriebskosten um 47 bis 70% steigern, wodurch sich die Notwendië kelt einer Erhöhung der Passegier- und Frachtsätze ergib-Der Minister erklärte dann, daß, wenn die Canadian-Pacific Eisenbahn die Entscheidung annehmen würde, so sei ohne di erwähnte Erhöhung der Tarife die Amzahlung einer Dividende

Verbandsgründung. Mit dem Sitt in Stuttgart wurde ein Süddeutscher Verband der Beleuchtungs körperfabriken gegründet.

Schiffsverkehr. Laut Drahtbericht der Red Star Line Antwerpen ist der Dampfer "Lapland" am 17. Juli von New york abgegangen und am 29. Juli vormittage in Antwerpen

Heueste Drahtberichte.

r. Düsseldorf, 30. Juli. (Drabth.: Die Preise für Eisenbahnmaterial.

t. Düsseldorf, 30. Juli. (Drabth.: Die Preise für Eisenbahnmaterial wurden heute wie foglt ermäßigt: Schwere Schienen auf 2930 - K. Gruben-Schienen auf 2900 - K. Gruben-Schienen auf 2900 - K. Gruben-Schwellen auf 2993 - K. gegen bisher 2370 - K. Gruben-Schwellen auf 2050 - K. gegen bisher 3450 - K.

FrankfurterBörse.	THE RESERVE THE PARTY NAMED IN COLUMN TWO	30 30	Berliner Börse.	Dividenden-Werts.	Elberfelder Farben, 18 32/J	51704	Devisen-Kurse.
Festverzinsliche Werte.	Transport-Aktion-		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	TranspAktien. Div. 20. 30.			(Für je 100 der Landeswährung in Mark)
a) Inifindische. 29. 30.	HambAm. Paketf	175 50 176 -		Schantunghaha 0 642 533-50 Alig Lok-u.Strath 6 99.25 97.25 Gr. Bark.Stratach 77, 127.25129.25	Bk. t. e. Unt (Zar.) 0		Berliner Devisen.
4"/, Mannh.v. 1901 06-08 94 94 94	Nordd, Lleyd	174.25 17L	a) Releas- nul 29. 30. Staatspapiero.	Gr. Barl, Straffanh, 71, 127,25129,25	Enthropiler Bergw., 12 (413)	49316	Für drahtliche Mitas- Kure 29. Juli 30. Juli
4% Manchelmer v. 1912 - 94	Oast-Ung Stautsb.74	307 207	5 . O. Schatzenw. Ser. 1 99.50 99.50	Sidd Stantagen, 57,113,-013,-	Friedrichabitte 25 993	-995-	Aussahlungen ourHat 18. Spt. Geld Brist Geld Both
4% do 60.23 70.	Ocatosan (Lone) 0	20.30	5", do. Ser. 8 95,61 98,60	Ocat. Staatselseeb. 74	Gasmoloren Deutz 7 163.4		Amsterdem-Rotterdam . 168.71 1159 - 1456 -1459 - 1456 - 1456
3/7% da 58,35 59.50	Industrie-Aktien.		5° do Set. 8	90/ 9/90/ (E/9/IDE V)	Getwanidar Sinan . 16	PRODUCTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO	Brissel-Antwerpen 81 364.65 343.35 344.65 345
364 do 59.75 60.65		270 272 50	41 25 da: Ber, VI - IX . 74.10 74.	Canada Paulite +	Gs sant, Bergw 6 316.7	70311	Christiania 112.50 700.25 675.30 676.70 669.30 686.50
5% I. Melchs-Schatzent, 100, to ton	Sed Antin 12	667.50 179.50	60% do. 193 er 91.40 91.20 5% Deutsche Rolchaunt 1 79.60 79.60	Anatoliar filtrans 7	Googe-Marienh 0 316.	0.10	Kopenhages
41.71.1V. und V. do \$1 \$1.25 41.71.1Reichaschatzent. 76.70 76.00	Sed Antin 13 Cham Scheideanst 20	502.5 \ 301.50	4% do 69.50 69.50	"ring-Halantehbahn 8 - yes a yes	Gerranhalmar Glass, 19 49x5	57498.50	Btockholm
Qu. Praufi Schatzanw 9v.50 99.50	Ch.GrieshElektr. 7	298 295	3 / da 59.40 50.60	Orlentbahn 5 O-Austr Damplach, - 183182	Goldschmidt, Th 12 397.2	25,380,23	
PG 00 85.50 85.25	Marchall T. Manchalm T.	301 1304.301 350 810	9", De stanke Robshami. 79.60 74.60 6", do. 69.50 6-50 5", do. 57.40 50.60 7", do. 61.30 60.30 6", Prest, Konsols 65.40 80.60 3", do. 59.00, 91. 3", do. 55.50 53.60	Hamb-Am. Pakett 175,50175	Geldschmidt, Th 12 357.3 Harpener Berghen . 5 355. Hilpert Maschinen . 6 153.	- 38L50	Leader 157.80 158.20 157.80 158
310 Prest Konsols 59.10 59.15	Ch. Farb. Mühlbeim 4	290 260	4P/, Prest, Romons 50,40 50.50		Higher Kunter to 270	- 110.25	Hew-York
3% 05. 34.10 34.10 34.10	do Haltvernoht 5	350. 3 4.50	35, do	Hunsa Dampfack 275 - 206 -	Hirson Kupfer 10 270. Höchster Partwerke 12 3.2-	- 152 2	Paris
THE REAL PROPERTY AND ARTISTS AND ARTISTS	AND LITTER STATE OF S	CROS-CALMANDER	4PG tiadisone Anteine. St.AN PLAN	Nords Lloyd 171.75 (3).	Hassah Elsen u.St. 0 231. Habenlohe-Werks 0 231.	-138L-	Spanish 81 - 550.50 649.55 650.65 649.50
P. do. von 189	Silds, Drahtindustr. 7	200	31/7 Sayariashe Ant 69 69	Bank-Aktian. Beel, Handels-Ges. 10 296, -225	Kally Ascherateben 30, 412-		Wien, alto
4" Buyer, Licenty-Ant 84.50	Recement W. 13	238 - 245 -	P., Hessiache Avielhe , 55.35 56.73	Comm. u. Disk'bk. 9 163063	Nationalities Resolution 30 1953	137.	Wien, shpast
Fig. Bay, Eisenb., Act., 59.25, 69.15	Faltun & Gulllasums 10	437, 418	4% München, Stadtani, 101.21 101,-	Darmsfädter Bank, 8 142,59142	Köln-Rottweiler . 16 293-	- 334.50	Preg 85 84.53 84.73 84.60 34.61 85 24.72 24.73 34.41
WOTE 70 50 70 75	Lahpinyer, 4	193. 189.50	4 % Frankfiftynothelian-	Destechs Bank 12 264-263.50	Gebr. Körting 15 210.	212:-	Bulgeriet 81
#16 Bay -Pikiz, ElsPt. 79 50 79.75	Rh. Elkiy,-G, Mannh, T	183 50/04	bank-Plandbriafe	Draudner Bank 9 752.75 (63.50)	Kasthelm, Zelleloge 6 205	277.30	Dadapest
All Rt. Class St. Rt v. 1013 92.12 mm m	2 THE SECOND OF STREET, ASS.	ARREST PROPERTY.	to Austlindische	Milital 1 Kre Sthook 8 141.75141.75	Lemeyer & Co 8 193,5	176	Frankfurter Devisen.
4 VI. do. nouszawwis. 41.25 40.50	Physical Dates 198	1977 -1375 -1	Rentauworto.	Mitteld Krefitbank 8 141.75141.75 Nationalbia! Dischl. 7 149.25149.	Linde's Eismssohn, 12 233.	- 246	W 1-10 1 W 1-10 1 W 1-10 1 W 1-10 1
The CO. LINCOLD PROPERTY OF THE PARTY AND THE	Market greate K continues	1107-201104-75-1	St. St. Charlest Schutte.	Destarr Kredit 61/, 85 67.— Reishsback 8.79 149 23 145	Links & Holmann 23.3 364.3	75(339.50	Gaid Brist Gald Brist Geld Brist Gald Brist
All House Gold-Reste St. 55 St	The second secon	Authorities white Street	The second secon				
4% co. 8t. ftts.v.1910 32.50 34	Ladariahrik Salar, 15		Fig. do. Goldrente 35.30 35.—	Assumption Pales 22 275 - 220 at	Lethringer Hillis . 12 207.	- 171.50	riolland 1416.— 1419.— 1456.— 1450. 1455.— 1457.— 348.— 345.
#% do elshelti Rente 35.50 55 #% Ungar Gold-Rente 35.50 55 #% do 85 fta.v.1910 32.50 34 37/% do 65-Rts.v.1897	Lederwerks Roths . T/	200200	## do. Galdreste	Adlar & Oppanhaim. 23 1650637.	Oberachi, Elab - Bad. 6 2.5.7	73,225.25	Norweges
Dividenden-Werte	de, 501d. Ingb 10	- 171-	40% de Papierrente.	Adlerworks 10 323.59319	Go. Eluenind 14 2324	20,365	Dänemark
Bank-Aktien. Div.	do. Spienerz 10	101-148-	eng Tork Administ-Ani. co 09.73	AG. Anti. Treatew 17 351. 331	de Kokswerks 17 e.m.	교육 기	Schuspice. 674 - 874 - 884 - 891 - 891 - 892 - 191 - 1
Badisons Bank 6% - 178 50	Maschinger, Klever 15	236 50 220 -	P/s 90. Deguero-	Aboutslum-laduate, 18 1335	Mindale Starchair 8 440.5	51436.35	Hallen 224.50 223.50 227. 155.25
Bart Handelag 10 207,50/207	do. Sadenia 10 do. Bed. Durtesh . 14		4º, do Bepisi-	Aggis Continental . 6 244,50245 Aggis Nimb, Masch. 10 227, 224	Rhain, Braunkolde 121, 059.		
Darmet Bank 6 141,25142.50 Deutsche Bank 12 261,50261.50		345 45 -	Elsenbaha II 97.75 %	Agia-Nmb Massh 10 227,224	Run, Mataliw. Vorz. 0 286.	- 253,000	Naw York
Diaconio-Gas 19 197, 190.25	Adventile Silleres &	CHRIST AND THE PARTY OF	P) do unitie Anielle 163	Sadisons Anills . 15 479.73 830.23	Ringin, Stantweren . 9 1972	33330	Paris
Dresdoor Bank 9 160.50161.75	Masshibr, Ellingen 9 do, Elsenson 10	153-154-	do 40% For 1 one 439 907	Barlant Flebte 8 181.75190 -	Rombachar Hillian, 15 231	25753 91	Schweiz 705.25 706.79 722.23 723.79 72
Nationalbi LDIschi, 5 (140.25150.	Gritzner, Durisch . 15	351 - 351.50	# Ung St-Rt.v.1913 3t	Bing Nümberg 18 [331.50(329.50)	Return weeks 121/4 450,	A 255	Wiles after 21.05 21.05 24.55 24.55 24.55
Pilis Pirp. Sank. 9 (153-50;152-50	Hald & Neu, Nahm. 15	100	47/7 do. do. v.1914 40.50	Blamarckhiltta 5 303 - 551 -	Sannanwerk	~ 292	Deutsch-Oest (abc.) 24.35 24.45 24.45 24.45
Rhein Creditbask 7 129 - 129 -	Karlsruber Missob . 10	219-30/2/8	4 do, Galdrante 54.75 54	Bookumer Gudetahl 5 (327 37%	Schuckert & Co. , . 6 1.4	193.50	Prop 84.65 84.75 84.45 84.65
Rhein, HypBenk 9 182-132-	Schneling Frank'ts 7	234 223	45. Wiener inunti-Ant 48 47	Heren dever A Co. 12 Jan. 333.	Tork Tabovrenia 150.	- 100	Sobvest
800d. DisnGes. 7 150 150 -	Ver. Disch. Oallabr. 13	305- 355-	3 . OssterreichUngar.	Budensa Eisenw 71, 204.28/287.25	Var. Frank Schuht In 188-	589.75	Listenan
Book Brgh.u. Gufiel 5 375, 380,— Deutsch-Lux Brgw. 10 (297, 293,—	Perzeil Wessel	291 311	Steatsbank, alta . 65.75, 66	Chem. Grissheim . 12 255 295.75	Var. Glanzatoffe 23 [1110	0-1150.	r rankfurter Notenmarkt
Book-Bright, Guilet 5 (375, - 1380, -	Pf. Pulverlabr. Ingh. 30	360 30 155 75	3% do. IX. Saris 47,30 45	Ohem. Weller 12 2754 - 2781-	Westernals Alles as the	10000	Cold Brief L Geld Berry
Gelseck Bardw. 6 315 SV312.75	Spinn ElsMB. 10	1	4 do Gold select 47.50 47.50	Concordia (Sept. 22 436.50 406.50)	Zelistoff Wadhot 10 (336.	-312	Amerikanische Noten (2.15 42.15) Oesterr-Uogez, effe
Harpenar Berghau, 5 390394,-	Spinn Ettlingen I	23-5 - 220	2,50 ', Sidout Esb., a.Pr. 61,300 61,50	Dalmier Motoren . 5 215,-217,-	Destach-Ostatrian 3367	75 219.50	Galgische 343.50 346.50 Norwaylache
Kaliw. Westersgein 35 (658633	Kammgersup, Keis, 12.		2,50 .do neue Prientat	Deutsch-Luxembs, 10 297 Dist	Nes-Suines 013		Amerikanische Noten Geld Brief 42.15 Gesterr-Ungar, eite Geld Brief 42.15 Gesterr-Ungar, eite Geld Brief 42.15 Gesterr-Ungar, eite 150.15 (co. se. deschabe)
Manual Franch - Rd 5 200 With St	Green Schurtward 10	101-106	3 4 80, Oslight 36- 5633	JUsbers Euckly - to tank light of	do Ganalana - M.A.	1000	Proposition 321 79 134 235 Schumber
de Financia /Carol 14 267 - 10 50	Zatistofthe Waldhal 10	237.25347.53	district on State III 100 - 100	Dauterha Kaller . 2 417 - 113	Cleotyphe Patrol	N21 -	Holidodische 1463.501466.50 Schwedische
Phonix Dergban 8 -426-501499.30	Zuskisrtatelk, Bad., 14	379, +235.50	# AES, OM, v. 1909	D. Walles u. Manit. 30 331 50 343.25	Pomons	BOTTON.	Italianiasha 333.50 241.50 Techechs-Slovak 65
V. Kin u. Laurah. 0 185 50274-	do. Frankenthal	290 30,286,55	5 D.Uebersse-ElObl	Dürkoppwerks 35 461 950	Heldburg 256	-274-	Englische 159.15 159.55 Spenlache Franzüsische 321.79 324.79 Schweiter Holländische 1483.59(466.59) Schweiter 1481eolsche 233.32 241.59 Tacheche-Sievak 241.59 Tacheche-Sievak 22.39 Ungarische
of the latest section of							

.

Grinnerungen eines Mannheimer Bürgermeifters.

Die Memenpflege

So nielfach auch fonft bie mir übertragenen Amtspflichten ge-wechselt haben, lo habe ich es boch mahrend meiner gangen Umts-

bauer in Mannheim mit bem Memenwejen, ber fogialen ffürforge und dem Schulweien zu tum gehabt und diese Zweige der bürger-meisteramtlichen Tätigteit waren mir daher auch ganz beionders ans Herz gewachsen. Sowelt die Armenpilege in Frage tammt, ist das eigentlich ein Ausnahmefall. Bielfach psiegt man dieses im ist das eigentilich ein Ausnahmefall. Bielfach pflest man dieses im Allgemeinen als nicht sehr erfreulich und dantbar angelehene Gebiet dem singiten stadträsslichen Respizienten anzwertrauen, der es dann möglichit ichnell wieder dem neu einiretenden nächstigingten abgibt. Gerade die Tänigteit in der Armenfürsorge ersordert neben dem marmen herzen sür die Kot der Armenfürsorge ersordert neben dem marmen herzen sür die Kot der Armenfürsorge, mit den Fortschriften, die in anderen Gemeinden gemacht werden, mit den Berdältnissen, die in anderen Gemeinden gemacht werden, mit den Berdältnissen und den Bedürsnissen des abersten Leiters der Armenpsiege sollte desdalb "och Köglichelt vermieden werden.

Armenpilege sollte beshalb .co vioglichselt permieden werden.

Benn ich sonech dantbur dassir din, daß mir die Armenpilege 2134. Tabre hunderch anvertraur blieb, in hatte ich doch andererseits nicht seinen die unannenehme Emplindung, daß von den mukaebenden Körperschaften der Geode, dem Staditat und dem Bürgerausschuß, diesem Aweige der sädhischen Berwaltung verdältnismößig nur weing Interesse der sädhischen Weitel für die Berschung der Armen und sies der eine bedeutenden Mittel für die Berschung der Armen und für die Berbesserung der Armen und für die Berbesserung der Lane der Kurlorgebedürstigen siesanstandslos benrilligt, allein ein näheres Eingehen auf die deantragten der dernen nen auftauchenden Fragen und auf die beantragten der derne Lingesfall veranschien Klagen über angebilch zu zeringe Unterstützung und über ein sonstiges Berlagen der Armenderichung über die arundsänlichen Fragen einer sachlichen Auseinner des der Armenderschung werden keinen Einzelfall veranschien Klagen über angebilch zu zeringe Unterstützung und über ein sonstiges Berlagen der Armenderschung über die arundsänlichen Fragen erinnere ich mich taum; sie blieben wis die Armensommission und ihre Unterorgane besänändt. In dieser Beziehung wäre nur eiwas mehr, wenn auch nicht berechtigte. Beziehung ware nur eiwas mehr, wenn auch nicht berechtigte. Kritif durchaus erwünscht gewesen. In anderen Städden hat man freilich die gleiche Erfahrung gemacht. Intofern in diesem Schweigen ein Ausdruck des Bertrauens zu der Verwaltung zu sehen war, fannte ich biesen in nur dankbar ertlagegennehmen

Bei meinem Amisantritt batte Herr Bürgermeister Martin als bamaliger Respisient des Armenweiens in der offensen Armenwsiene verade eine durchgreisende, den modernen Anlprücken entsprechende Auform durchgesschebe, den modernen Anlprücken entsprechende Auform durchgesschebe. An die Stelle der dieher rein dürchratisch verwalteten, von einer Zentralitäle aus gehandbadten Würsprage trat das Brinzip der Dezentralitältan und der Indisdudisierung, das bestanannte Elberfelder Sosien, das den Schwerpunkt der offenen Armenpslege in die Bezirfe verlegte und den Grundsich der Hilfe von Wensch zu Mensch vertrat. Bei der Durchführung der Reform land Bürgermeister Martin ichon damais als nellvertreiender Setzesär der deutsche Direktor des Jugendamis A. Andele zur Seitz, der mir mährend meiner annzen Antspääigfeie eine treue. Sefreide der hemise Direktor des Jugendamis A. Abbele zur Selte, der mir möhrend meiner ganzen Amstätigseit eine ireue, immer ardeltswillige und arbeitsfreidige, kenntnisseiche, nie vorlagende Skline gewesen ist. Mir siel die dankdare Ausache die vorlagende Skline gewesen ist. Mir siel die dankdare Ausache die vorlagen keinem weiter ausgestätten wir sier die übrigen zu deingelteiten zur Durchsibeung zu deinfolls den Antwrücken der Neuzelt entipteckend zu sestalten. Ich legte dabei Gewicht darauf, die im deutschen Ausestantlie Armenvillege und Wohliärigteit von den besten Packleuten geweitenen Anzegungen, salls sie für die Mannheimer Verhöftnisse dassenen Anzegungen, salls sie für die Mannheimer Verhöftnisse dassen, auch in Kannheim zur Durchsilikrung zu deringen. Dieser Kursone; er ist dabei dem vielsach gedingerten, von mir nicht gezellten Stunsche gefolgt, den Ramen "Armenpflege", "Arme", "Armut" meszuschalten.

Inniche assalch den Romen "Armenpflege", Arme", "Arment ansaulchalten.

Ich der Meinang, daß es die vornehmste Mujgade der Armenpslege ilt sich lesbit unnötig un machen, daß aber, solange die Armenpslege ilt sich lesbit unnötig un machen, daß aber, solange die Armenpslege ilt sich lesbit unnötig un machen, daß aber, solange die Armut an sich ist teine Schande. Ich balte daher auch den Ersola den Romens "Armenannt" durch den meniger dessichnenden Romen "Irstengenn" silt teinen Fortschrift. Die lädelichen Berkammbungen des Bereins dabe lich ieit dem Jahre 1898 mit 2 Ausenahmen vong regesimödig desucht, und ich dabe dahurch einen Einbild in die Armenverwaltung der meisten größeren Städte Deutschlande gewonnen, lich dabe mich auch sone enwigenenen Anrequenden der Städteiden Bannbeim un Gete gesommen sind. Der Abschlück einer Ibsädtigen Birtsambeim un Gete gesommen sind. Der Abschlück einer Ibsädtigen der einbrunksnoße Tagung in den schönen Kännen des Kasendariens sessischen der einderungen der Städten einer Städteiden durch eine eindrunksnoße Tagung in den schönen Kännen des Kasendariens sessischen der siede der Hallicht über die Liebe der Hallicht inder die Liebe der Hallichten und Musgestaltung und Schaltingssürforge durch Ställnehmen find nach den im Berein accedenen Arreaumgen in Rannbeim früher als in dem meisten anderen Städten zur Durch Ställnehmig gesant und deben anselselies manden Sean gestiste.

In der allgemeinen Meinung wird nicht leiten der Begriff der Armenpslege als mit der offen en Armen den der Begriff der Armenpslege als mit der offen en Armen priege. die der Armenpslege ist der Armenpslege ist der Bedriftigen in Irven Hauschilt, ausammenfallend dettandtet. Das ist durchaus unrächtet. Die eisen Armenpslege ist

wehr als 500 ehrenamiliche Armenvelleger und ungefähr 200 ehren-amiliche Armenpflegerinnen idit find. Im Jahre 1898 begann ich mit 16 Armenbezirken und cegen 200 Armenpflegern. Diese Hilfs-

frülte zu gewinnen war namentlich in Mannheim sehr schwierig, da Mannheim eine Stadt der Arbeit ist, in der es undeschöftliche Privatieute taum gidt. Daß fic diese Kröfic zur treiwissigen Mitaarbeit doch immer aussinden ließen, stellt der Mannheimer Bürgerischeit ein ehrendes Arugnis aus. In Breußen sind die Geneinbedürger vervisichtet, derarige Chrenomter anzunehmen und eine Reihe von Iahren bindurch zu dessehen. Wer den Edysetz dessehe von Iahren bindurch zu des Stadtererdneier oder als undessehen seinen Stadten teilzunehmen, muk sich in der Regel die ersten Sporen als Armenpsieger oder Bezirfsvorsteher verdienen. In Baden desteht eine inliche Berpslichtung der Bürger nicht, und die Tätigsteit in der Armenpsiege vollzieht sich in einer von den verwaltenden Körperschaften zu wenig demersten Beise, daß ehrgeit in ihr jedenfalls teine Befriedigung sinden tann. Um so wärmeren Dans verdient es, daß sich dennach immer wieder Mänger und Dant verdient es, bah fich bennach immer wieber Manger und Frauen in großer Sabl zu biefer Tätigkeit bereit fanden, wenn auch in manchen Bezirfen bie Werbung neuer Mitglieder nicht leicht mar.

Name verdient es, dah zu dieser Tätigleit bereit sanden, wenn auch im manchen Besirken die Werbung neuer Mitalieder nicht leiche war.

3.6 dabe von Ausgung an mein Besteben dahin gerichtet, die ehrenamit den Mingleiber möglicht ein mit der Armenpliege und unter einander zu verkinden. Diesen Awsden denten die seit bem Jahre 1901 bon mir berausgegebenen, in zwangloßer Kolge er scheinenden Nittetlungen aus der Armens und Kalisenpflege der Fabe Annaheim sowie des seit 1900 alljährlich erscheinende Jahre dahe zu der Armens und Kalisenpflege. Bed zum Artege, der auch in diese Beziehung sörend eingriff, amben ein die Beziehung ber auch in dieser Beziehung sörend eingriff, amben ein die zweimal im Jahre Bertauminmen samtider Kisarbeiter der Armenpflege im Kathandsaale sieht, auf denen Borsträge über wichtlese Fragen der Litsberge gehalten wurden. Der im Jahre 1911 indigesable Kurrus über Armenpflege, soziale Kürjorge und Wohltätigleit sand eine sehr rege Zeilnehme bei den efrenamtlichen Organen, obzie die Zoge bindung den Armens wurde. Ganz desnehmen der den kertnamtlichen Organen, obzie die Auge bindung den Armens wurde. Ganz desnehmen gemeinschelichen Ausflügen Uniferinden der Armenspflege in hetestinden gemeinschelichen Ausflüge Unsprüngen den gemein werden ber einer Ausflügen Uniferninglich beachstört zie mor mit diesen Ausflügen Seichtigungen von gemeinninitieren Anfalten zu verdinden. Diese Verdindung erwies sich ich ich nach dem zweiten Ausflügen Beinklichen aus geschlichen wert. Kan sinze daher den Ausflügen den Geschneit auf, die Armenpfleger dei Kustlich ein und Armendblieger dei Ausflügen und Amprachen und bei einer Tasse Kanse und der Kustlich ein ausgen und Kennendblieger dei Kustlich, Gelang und Amprachen und bei einer Tasse Kanse und einer Geschneiten und beie Armenpfleger der Kustlichen aus beingen, nochmals mit einander zu bringen, und beier Ausflüge in Ausflüger zu bestehen wird en State und der Kustlichen Bedieben wirde. Alle Teilnehmer aber werden beier Ausflüge in seiner die der Ausflüge unterwer G

ireunblichem Gedächtnis behalten. Sie haben die Armendilege unserer Stadt ahne Zweisel gesördert und haben dabluch indirekt auch den Armen gedient. Sabald es möglich erschem follten sie wieder ausgenommen werden.

Ran dat nicht ielten bewängelt, daß sich unter den Armendilegern so wenige Vertreter der Arbeiterschoft besanden. Diesen Rangel habe ich siels am meisten empfunden, und meine Bestredungen waren immer darauf gerichtet, mehr Arbeiter und Arbeiter und Arbeiter und Arbeiter und Arbeiter und Arbeitern auf Kreiter und Arbeiternem gur Witwirkung beranguziehen. Es war in der Late ein Rangel, daß sich die Bezirleorgane im Wesentlichen aus Besanten, Lehrern und sonstigen Vertretern eds Kringerstandes zussamten, Lehren und sonstigen Vertretern eds Kringerstandes zussamten, Lehren und des Toges Arbeit sich einer bezartigen gemeinnnühigen Tärgleit zu wihmen und daß die Arbeiter zweilach dabor scheuen, nach des Toges Arbeit sich einer bezartigen gemeinnnühigen Tärgleit zu wihmen und daß die Arbeiterstannen sich des Ubende ihrem Daushalt intdmen wollen, so wird man doch alles inn müssen, um dier eine Aenderung zum Bestren herbeignschienen, zumal sich biesen mattig solde, die den der framenpfliege gestellt. Rannbeim war, wenn ich nuch ure, die arste Stadt, die im Jahre 1899 Franzen mit gleichen Mechen sich im Anzie Wennen siegen kannen, erinnere ich daran, das Fran Alies Ben die wer und Fräulein Warie Tille sien sein sein den kein an der frästigen und ersahrensten Stühen der städtischen Armenpflege gehören.

Be dranzt das den kann der eine Stühen der städtischen Armenpflege gehören.

frästigen und ersahrensten Stüben der stadtischen Armenpflege
gehören.

Ge drängt mich auch noch, einem vielsach herrickenden Barureit
angigenzureien. Man nimmt nicht seiten an, das die Armetanteit
angigenzureien. Wan nimmt nicht seiten an, das die Armetanteitigten einen sehr schar zu behandelnden, nets ungufrtebenen, unzuverlässigen und zum größen Teil verlömmenen Teil
unferer Bevölferung bilden. Das ist ein größer Arrtum. Gelöstversiendbich gibt es solche Elemente unter den Unterstützten; es
sind dieseingen, die sich in der Armenpflege am meisten bemersbar
machen, welche die größte Arbeit verurzachen, auf deren Aumen
umfangre dien Alten laufen und die es verursachen, daß die
Armenpflege in so ichlechtem Mufe seht. Die große Rechtzahl
der Unterstützten aber sind durchaus anständige, ehrenverte Leute,
die ohne eigene Schuld in Not geraten sind. Insbesondere gitt
dat von den zahlreichen alten Franen, die die an ihr Ledensbende
ouf die Armenunterstätigung angewiesen sind und die den Gauptirammender regelmäßig Unterstützten bilden. Der versinden Banlier August Oppenheim, der ein warmes Gerz und eine Greue
den für die Rot seiner Ritmenschen hate, itellie nitr einmit
eine größere Summe zur Gerstügung, um alten Beuten, die im
Genus von Armenunterstätigung ind, eine Frande zu derzi. Ich die
die
der Germendung des Geldes nicht für geeignet, da nach meinen Erbachet als Busisfereund dabei an Konzert. Theater eine Erholung
zu finden. Ihren die alten Kanner und Franzen an einem schonen
Sommernachmittag zu einer Tasser und Franzen an einem schonen
Sommernachmittag zu einer Auße Karten
Genden, der Gebenke zu
gehre Germenbung des Geldes im Sinne des ehlen Gebers zu
handeln, den Krenzen und Franzen an einem schonen
Sommernachmittag zu einer Tasser und Eren Erden eine
Franzen und krenzen an einem schonen
Sommernachmittag zu einer Tasse eine Gebenke zu
gehr abgebrunden der Erden eine Kanner
Konnernen eine Geschler eine Gebenke zu
gehr abgebrunden der gere gere

alten Leute das Gedotene: Kaffe mit Kuchen, Gier und Schinkenberd bei guter Must genoffen und weiter den schönen Friedrichspark, den sie noch nicht kannten, dewunderten. Wan hatte den Eindruck, sich in durchaus guter Gesellschaft zu dewogen, wenn nam mit diesen schilde und ordentlich angezopenen fait 400 Männern und Fransen sprach. Wo finden sich edle Menichen, die den Aerwisen auch in Zufunft eine solche Unterdrechung ihres frandlichen Daseins der einer gestellten des der gemennesses femme alles dereuf an das prom den

lojen Laseins bereiten?
In der Armenpsiege kammt alles derauf an, daß man den Bedürftigen mit Auhe und Bestimmtheit, mit dem nötigen sozialen Verständnis, der Alem aber mit dem wormen Serzen engegentritt, das und fremde Kat als die eigene empfinden lägt. Der neut oderste Leiter der kiddtischen Armenpslage ist durch verde Erschrung und durch viele Beziehungen zu den breitesten Schicken der kiddtischen Bewölferung gewiß der schäftige Rann, um die städtische Armenpslage unter Arimitrung der demägten Gehilfen, die mit treu zur Seite isenden, in Judunst zu sobern. Arme werden wir, mogen die Verhältigte sich gestalten, wie sie wollen, allezen dei und haben. Ihnen zu helfen, wird siede eine vornehme Pflicht der Stade Rannsheim zu diesen daber. Dunkel liegt treilich die Juliunft vor und: das Kostwendigste zum Ledensunterhalt werden und die erbitterten Feinde aber doch lassen müßen, und diese Kostwendigste wird auch den Armen zu gewöhren sein, zu gewähren sein in einer Form, die sie empfangene Gabe nicht als demültigend empfinden läßt. empfinden läßt.

Delwigstal in Balbed, im Juli 1990. D. G. b. Hollander.

Aus dem Lande.

)(Baben-Baben, 28. Juli. Das hiefige Klofter und Sohr-institut zum bl. Grabe beging gestern fein 250jahriges Bestehen

Bestehen.
) (Baden-Baden, 28. Juli. Das hiesige Commactum seiere am Ende des laufenden Schuljahres sein 50 fähriges Bestehen. Es war, wie das "Badener Tagblati" mitteilt, in diesen 50 Jahren (1870—1920) den insgesamt 8252 Schüllern besucht, davon waren 525 Realgammasiasten. Mit dem Zeugnis der Retiefür die Schule entließ die Linstalt im ganzen 483 Schüller. Geseitst wurde das Gaumasium in dieser Zeit von 5 Direktoren, den Geh. Hofeiten Frühe (1870—1897). Dr. Hügner (1897—1907), Dr. Bünste (1870—1909), Ress (1916—1918), und Dr. Bium ein 1918.

Büchle (1907—1909), Reft (1910—1918), und Dr. Blum felt 1918.

)(St. Georgen, W. Juli. Lehten Samstag nachmittag oreignete fich im benachbarten Tennen bronn bei der unteren Rühle ein schweres Unglied. Kinder des Arbeiters Frei spielten mit einer Sprenglapiel, welche explodierte und einem Kind die hand zerriß, ein anderes schwer am oberen Fuß verletzte.

)(Karsan dei Sädingen, W. Juli. Der Sdjährige frühere Briefträger Alfch ist deim Gaden im Rhein extrunten.

)(Freiburg, 28. Juli. Tuf der Schaulnslanditraße in Kunterstal ist ein vier die Sechs Waden alles Wähden ausgesetzt

Pfalz, heffen und Umgebung.

h. Groß-Gerau, 30. Jult. In Ballborf (Starfenburg) wurde die Frau des Buchdruckereibesigers I de is in ihrer Wahnung als verkahlte Leiche ausgefunden. Bei der Leiche sanden sich mehrere leere Betroleumssaichen. Es siegt der Berdacht vor, daß es sich um vorsähliche Brandstiftung und um ein Berdrechen handelt. Der Mann der Toten wurde vorsäusig in Haft genommen.

Wetternachrichtendienst der badifchen Candesmefferwarte in Rarisrufe. Beobachtungen vom Freitag, den 30, Juli 1920, 8 Uhr morgens (MEZ.)

Dri	Buitbrud	Temp.	100	nd	Metter	Micherickleg te
011	in NN	C	minos.	Goterte.	mener	Jegten 24 Ginnt
hamburg	755.4	14	SW	dim.	bebedi	2
Rönigsberg	758.7	14 15	NNW	1dptm.	Regen	0
Berlin	762.5	15	WNW	め地	balb beb.	2000
Frantiurt a. IR .	754.5	18 12 15	SSW	Idm	balb beb.	Contract of the last
Minchen	755.2	12	W	Idm.	molfig	1
Ropenhagen	759.2	15	WSW	domado	halb beb.	0
stodholm	787,2	17	SW	Mondo	beiter	0
daparanba	755.5	1.4 1.6 1.8	S	militig	belter	7
Bobb	759.5	16	0	Lelige	helter	0
Sorts	765.6	18	WNW	immedi	molfics	0
Marielle	769.9	19	NW	1dpmsdp	molfins	0
Bürich	755.8	13	SW	Seitht	balb beb.	0
Bien	760 5	-14	NW-	16ma6	molfles	7

Bec	obochrungen	badliger	Botterfiellen	(7>	morgens)
_	EXPERIMENTAL PROPERTY.	A STATE OF THE PARTY.	STREET, STREET		

		Der- hage m	brast in NN mm	Berne	defining odesit	Temp.	Migr.	ind Buttie	Beiter	Wicher- Hilling me	Sies unerfungen
The second secon	Bertheim Königstuhl Karistuhe Baden-Baden Billingen Heldberg Hol St. Bladen .	127 213 563 715	765 0 764.7 765.1 764 2 767.3 656.4	13 11 14 15 9 8	19 14 18 16 14 10 14	99 138 5 5 5 5	W	Leicht Leicht Leicht feitht feith Leicht feiti	haller project	0.5	

ng Billicrun

Auch gestern haben noch schwache Lustwirde strickweise in Baden leichte Regenfälle gebracht. Bei meist bedeckem himmel blieden die Rachmittagstemperaturen in der Abelnedene unter 20 Grad, sie sagen im Hachschwarzwald dei eiwa 10 Grad. Heute vormittag berrscht überall trodenes und beiteres Weiter.

Borausfich: liches Weller bls Samstag 31. Juli, nachts 12 libe: Beitweife wolfig, jeboch ftrichweise Regen, geringe Temperatur-

haupifdriftleitung: Dr. Brip Golbenbaum

Berantmortlich für Bolifit: 3. B.: Dr. M. Dfabt für Femilleten M. Maberno: für Lotales und ben übrigen rebaftionellen Telf: Richard Schönfelber; für Danbel: 3. B.: Brong Rirder; für Angeigen: Rarl Dugel, Brud und Berlag: Druderei Dr. Das, Mannheimer General-Anzeigen G. pa. b. D., Mannheim, E & L.

Amtliche Bekanntmachungen

3

Die Korf Berth Wese, in Miefern b. Pforzheim bas Aufgebot bes 4% igen Pfandbriefs ber beiniteten Inpostbetenbant in Mannheim Serie 25 C. 6835 und 6630 im Betrage von je 500 Mt. matragt. Der Inhaber ber Urfunde wird aufgestbert, jodischens in dem auf:

politication den 9 kipril 1921, vormittags 11 Uhr dem unterzeichneten Bericht II. Stod. Jimmer Saal D andengammten Aufgehotstermin feine die anzameiden und die Urlunde vorzulegen. Argundals die Kroftloperfidrung der Urlunde ingen wied.

Mamnhelm, ben 21. Juli 1920. Mmtsgericht B. G. 8.

Kinlgebot.

Die Frau Alons Burgemeister, vermitmet gemeisne Prodomet ged. Hochiebe in Ellenach, Kalnder Indement ged. Hochiebe in Ellenach, Kalnden Welten der der der der der der der
den Welternassignenen Mirred Ischannes Prodomest.
Bederen am 28 März 1882 zu Anfchün, zulent
wahnfinit in Wennbelen, für ist zu ertläten. Der
der der Vertägelene mirt aufgelordert, fich
federfenes in dem auf Mittwoch, den is. März 1921.
dere. 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht
– il. Eldo Jammer 112 – anderzamtien Aufgebotiskrimtin zu meiden, widrigenfalls die Tadveserfärung
erfolgen wird. Hin alle, welche Kustunft über Leden
nier Ind des Verichellenen zu erteilen vermögen,
mucht die Alleiferderung, iphietens im Aufgebotiskrimtine dem Gericht Anzeige zu machen.

183

Mantsgericht, J. 4. Umtegericht, 3. 4.

Jum handelsreg fter B, Band IX D.3, 25, Firma "Deutsche International Harvetter Company mit beicheänlier heitung" in Mannheim, Zweig-nieberieffung, hauptibh: Berlin wurde heute ein-getragen:

nieberloffung, Haupfith: Berlin wurde heute eingetrogen:
Ihe. An. 12: Die Zwangsverwaltung ilt aufgehoben. Willem Edward Cirich, Direktor, Schöneberg, Ben Klaus, Direktor, Mannhelm, Theodore & Steller, Direktor, Wünchen, Milliam E. Dally, Hamburg, Berch Frank Cames, Breslau, R. Calpar Beith Koulmann, Charlatterburg, John Henry Geonen, Kaufmann, Handschafterburg, John Brith Boeger, Raufmann, Kaufgaberg & B., Rudolf Lindner, Kaufmann, Rauf a. Rh., find wieder Geichältsfuhrer. Die Brotung des Beier Kalpar Field ist ertalben.

Konfmann. Rent e. 7th., find wheder Gergans-jührer. Die Brotura des Beier Kolpar Field in Erlas Ro. 18: W. C. Grich. Le Klaus. Beren J. Camso. Rubolf Kindner find als Geschäftstührer ausgeschieden und Jatob John Herg. Kaufmann, Berila-Schneberg. Iodaum Chen. Kaufmann, Bermbeiten als Geschäftsführer bestellt. Rannheine den 28. Juli 1800.

Bab. Umtegericht B. G. 4.

Oeffentliche Versteigerung. Montag, den 2. August 1920 mittage 12 Uhr

merbe ich im Borfenlatal hier gem. § 373 9.- B., B. gegen bare Sobiung bffenallich verftelgern:

Ca. 1800 Zentner Dürrobst. Alberes im Termin. Mannheim, den 29 Juli 1920. Armbeufter, Gerichtsvollzieber.

Haus-Versteigerung.

Muj Mntrag ber Muguft Edert Erben wirb am

Dienstag, den 10. August
Vormittags 9 Uhr
im Roberlat 6, Q 6, L, das Wohndows mit Geits
mitrichaft zur indenen Auslicht. Winderstruße 27.
mit Wirtschaftsun ind Fremdenzimmetelnrichung öffenilich an den Meilidelenden perfleigert.
Der Erundstücksanichlag ist 82.000 W.C.
Der Anfoliag der intwerspelegerien Einrichtung
und die Bertielgerungsgedinge ihnnen in der
Kanzlei des Rasariais eingeleben mesden.
Wanndeim, den 27. Juli 1930.

So
Roberlat VI.

Die Steigerungen der Stadigemeinde.
Die Steigerungen der Kohlengreife baben miederholte Eribbbungen ber Gaspreife gur Folige gebobt, die bei ben Gasautsmaten in Farm eines Juschlages für jedes eingemarfene 10 Big. Stad

gutdunger in erhand in ber Berrechnung zu erzielen, werben bei ber in ben nächften Wochen flaufendenben lehtmaligen Entleerung die Schlöferber Gasautomaten nebst Geldfusten durch unfere Erheber entjernt. Die fünftige Gasenmahme regelt fich fodann

n) Cimwurf eines unbeschübigten 10 Big.
Siddes, das seweils unten wieder herausställ b) lieber den gesamen Berdrauch wird monab-lich Rechnung ausgestellt.

Mannheim, den 6 Juli 1920. Direttion der findt. Waffer-, Gas- und Wettrigitätswerte.

Gegen Abtrennung der Marfen 30-33 der gelden Korte je in Liter = 2 Liter Petroleum; gegen Abtrennung der Aarte Rr. 12 der grauem Karte = in Diter oder eine Kerze, soweit Borrat reicht und solche dei der vorzikhrigen Herdstwertellung von dem Bezugsderechtigten nicht abgenommen wurden in den durch Bekannimachungen dezelchneten Berkausstellen. Die vordergehenden Martennummern sind verfallen.

Vergessen Sie nicht Ihr zu versichern durch *1348 bernhard M. Freund Tel. 577 Mannheim

unentgeltlich zur Einsicht offen. Mannheimer General-Anzeiger. Achtung!

abt 60-70 3fr. prim lelichige.

Oberkohlrabi an Kleinhandler u. Kom-jumenten jum Berfaul pr. Jir. 18 Mt. Näheres Allphornstr. 39.111 St. rechte

DETEKTIV INSTITUT owatauskunner a Albert Schupp G. m. b. H.

MANNHEIM P 8, 1 P 8, 1 Telephon 3316 Vertraulidie Auskoulte

jeder Art. 535 Erhebungen in allen Ariminal- u. Zivilprozosses Beiratsausklafte.

Das

Aerztlich geprüft und glänzend beurteilt zur Hebung der Kräfte und des Allgemeinbefindens, nach schweren Krankheiten, Unterernährung, für schwächliche und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder,
zur Verhinderung von Blutarmut, Bleichsucht und deren Folgen.

Originalflasche Mk. 8.50. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Alleinhersteller: K. U. RUOFP & CO., STUTTGART.

41/4 % ige Teilschuldverschreibungen der

Gotthard Allweiler, Pumpenfabrik A.-G. Radolizell.

Bei der heute stattgehabten notariellen Auslosung von 84 Stück unserer 4½ % igen Teilschuldverschreibungen sind folgende zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1921 gezogen

9, 10, 22, 29, 33, 36, 43, 48, 55, 62, 66, 67, 75, 79, 88, 94, 110, 111, 116, 124, 128, 139, 148, 166, 167, 109, 190, 199, 200, 205, 223, 259, 267, 269, 275, 277, 279, 282, 288, 297, 298, 299, 300, 301, 316, 320, 327, 328, 330, 335, 336, 337, 842, 346, 349, 350, 359, 369, 276, 381, 383, 384, 387, 392, 393, 395, 396, 398, 399, 408, 412, 419, 423, 433, 441, 446, 449, 450, 482, 483, 89, 491, 492, 498,

423, 433, 441, 446, 449, 450, 482, 483, 89, 491, 492, 498.

Diese Teilschuldverschreibungen werden nach den Anleihe-Bedingungen mit einem Zuschlag von 2%, also per Stück mit Mk. 1020.— vom 1. Januar 1921 ab, ausser bei der Kasse unserer Gesellschaft, bei der Rhein. Greditbank in Mannheim und deren Filialen gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen und den dazu gehörigen Zinsund Erneuerungsacheinen zurückbezahlt. und Erneuerungsscheinen zurückbezahlt.
Aus der letzten Verlosung sind noch
rückständig:
119, 323, 331, 380, 382, 422.

Radolfzell, den 24. Juli 1920.

Gotthard Allweiler, Pumpeniabrik a.-c. Der Direktor. gez. K. Woll.

Bedeutender Preissturz E186 für Schuhriemen und Nähgarne.

Unier Berückinteigung ber beutigen Martitage gebe ich unter Beibsteitenpreisen ab:
Schubriemen aus Zellhoff per 1 Groß Mt 8.50
Leinen-Schubriemen 29.50
Masto-Hohriemen, la. farte Dual. 80.50
la. Wasichinengarn in ichwarz und weiß in 200 Pardo-Masintachung 100 Rollen 250.—
in fleinerer Ausmachung 100 Rollen 185.—
Probeseodongan unter Bert-Rachaehme zu Dienst.
Gratismuster fonnen nicht abgegeben werben.

Adolf Hahn, Elberfeld Bökel 1-3, Fernrul 4429.

Rentables, guteingeführtes Unternehmen 3 umftändehalber für Mt. 10000.— zu vert. Dff. u 1543 an die Ann Erp. Duffus Greif, Darmftabe

Einmachbohnen Karotten Rote Rüben (Rahnen) Rettiche

Stoppelrüben Dickrüben Kohlraben Gurken

Zwiebein **Tomaten** Blumenkohl Weisskraut Rotkraut

Wirsing Früh- und Spät-Obst Wirtschafts- u. Tafel-Obst Kern- und Stein-Obst

Mohnsamen Repssamen Rübsensamen Mülsentrüchte **Heu und Stroh**

Belerbar jetzt und später, waggenweise sowie in größeren Stilckgutsendungen.

Landwirtschaftliche Bezirksgenossenschaft Radolfzell (Baden) e. G. m. b. H.

Wir bitten unsere Anzeigenbesteller bei Neu- und Abbestellungen dieselben möglichst nur schriftlich, nicht durch Fernsprecher aufgeben zu wollen, damit Irrtumer für die wir keine Verantwortung übernehmen, vermieden werden.

Geschäftsstelle des Mannheimer General - Anzeigers.



ISCONTO-GESELLSCHAFT

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

UND RESERVEN 450 000000 MARK

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Bilanz am 31. Dezember 1919.")

Aktiva	×	25	Passiva	-	
Asse fremde Geldsorien, Coupons und Gut-	weter.		Eingesahlte Kommandit-Anteile	310 000 000	1
haben bei Neten- und Abrechnungsbanken	718 865 024		Allgemeine (gesetzliche) Reserve	109 000 000	=
Vechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen ostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	4236 009 481 874 555 986		Besondere Reserve	31 009 060 8 191 386 430	=
ceports und Lombards gegen börsengängige			II Aksepte	127 765 880	30
Wertpapiere	99001 125		Fur Rechnung des Reichs oder der Reichs-		100
orschüsse a. Waren u. Warenverschiffungen	85 669 007		bank übernommene Verpflichtungen	250 950 381	
igene Wertpapiere	39 281 156		Wohlfahrtseinrichtungen Noch nicht abgehobene Gewinnanteile der	7.904.842	15
eteiligung bei der Norddeutschen Bank in	Co. al land at		iruheren Jahre	787326	
Hamburg eteiligung bei dem A. Schaaffhausen schen	60 000 000		Ruckstellung für Talonsteuer	3 010 040	-
Bankverein A. G.	100 000 000	4	10% Gewinnanteil auf # 310000000 Kom- mandit-Anteile	31 000 000	
auernde Beteiligungen bei anderen Banken	1000000		Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	927 960	
und Bankfirmen	54413.798		Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber,		
chuldner in laufender Rechnung orderungen an das Reich oder die Reiche-	2425760368	23	Direktoren, stelly, Direktoren, Prokuristen	5934420	-
bank aus für Rechnung derselben über-		100	und Angestellten Uebertrag auf neue Rechnung	6 405 828	
nommenen Verpflichtungen	250 950 301	70	account with mone stockholder,	200 000	-
Vertpapier-Bestände der Pensionskasse und	4798313	Mag.	DESCRIPTION OF STREET ASSESSED.	BULL BUILD	1
der Stiftungen	4 /90 010			STELL	1
ankgebäude	33 742 681			The Parket of th	
onstige Liegenschaften	7 3 3 8 3 9 7	38	The same of the sa	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	1-5
Did to the same to be	9076093030	02	the same of the last of the second of	9076093630	02
*) Die Bilanz enthält nich	t den Verrolleens	estani	unserer Londoner und Metzer Niederlassungen.	The state of the s	1000

	ewinn- und veric	st-Recuiring 1919)	
Sequern Zu verteilender Reingewinn	59 861 000 48 15301 385 58 53 500 229 36	Haben Vortrag aus 1915 . Coupons Verfallene Gewinnanteilscheine Provision Wechsel und Zinsen Beteiligung bei der Norddeutschen Baak in Hamburg Beteiligung bei dem A. Schaafihausen'schen Balkverein AG. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	305744 67 5104005 52 24375446 35 31043257 17 6000000 — 8000000 — 3837161 71 1286656151 42
	1 1010 000 0101 TA	The state of the s	120 000 0101 92

*) Die Gewinn- und Verlust-Rochnung enthält nicht das Erträgnis unserer Londoner und Meiser Niederlassungen.

Stangenholz Schuppen ic. billigft bei 3. Scherer B688 Rheinhäuferftraße 65.

Verkaufe.

produkten-Geschäft belte Lage Mannheims
310 verfauten. Bur liebesnahme 20 000 RL erfarbertich. Engebote unter
M.M. 2223 an His-Haalenfieln & Bogler Mannheim.

6251

Lei

杨

аБ

te

e: Du

tor

M

51,

fei.

fet

SU QU

me

200 mi

mi

terr fein fein fein fer fer fer fer fer fer

3 guterhalt. Anzüge (Friedensware)
1 Gebrock-Angus
und Ueberzieher.

1 Orchestrion 855 30 perfaujen. *1584 Prehmann, O 5, 19, pt. 2 neue Anzüge (Satto) Gr. 1,73, mittl. Fig. Friedensstoff bellig zu verlaufen. *1379 lange Rötterite. 88, p., L

Spitzer-Hund chones Lierden preism. gu verfauf, Karl Beijel. denauftrofie 22. 19656

Miet-Gesuche

mit ober ohne Pension, von alleinstebenber Dame in besteren Heuse infart *1237 gefuct. *1337 Angebote unt. U. O. 99 an die Geschäftsstelle.

Beffere junge Frau mit Sidhr. Anaben jucht *1343 möbl. Zimmer mit Kochgel, Angebaie mit Kreis bis 1. August, unt. U. Q. 1 an bie Ge-ichaftssielle.

Wer tauscht schönes Wohnhaus mit Garren (6—8 Zimmer und Zubehör) geg. mein 4-Etng. - Eelchaus

mit gutgebendem Gelchill in Kalierslautern. 5ft5 Ungebote unt, S.W. 173 an die Gelchältsstelle.

Neu-Eröffnung!

Samstag, den 31. Juli 1920

Casino-Weinhaus

Besitzer: L Schmidt C 3, 10, Kunststr. MANNHEIM C 3, 10, Kunststr. Feine Küche.

> Künstler-Konzerte - TELEPHONRUF No. 3426. -

Auto-Omnibus-Verkehr

Ludwigshafen – Bad Dürkheim – Jsenach u. zurück - Jeden Sonn- und Feiertag bei günstiger Witterung. -

Joh. Eisele, Ludwigshafen a. Rh., Telephon 460

Fahrplan

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T								rantpreise	dis	報	ori	녆	undi	4					
10m 10m					4	Lufwigstelen Behabel Egyptheim Markiplet.					1	1019 ges	in Mark	Bubn	Dager	Rage	Dileft	Barbe.	-
11m	100	100	100	000	_	Model Station Rendel	-	100	1			900 900	Bubwigshafena.Rh. Oggersheim	-	3 -	5	11 8	14	-
118	120	3uni	500	gh)	ı	Division Baland Redistory Jonath (Verthee)	Harris H	1250 1250 1250	2 ⁴⁰ 2 ²⁰ 2 ⁶⁰	410 800	610 540	7m 7m	Dürtheim	11 14 17	8 11 14	8 11	o late	2 1 20	THE OWNER OF THE OWNER

Offene Stellen

Tuchtige Zeitungs-Verkäufer

jum Bertout einer in Freiburg und Karfarube feit langem, lehr gut ein-geführt. Zeitung (Wochen-cheift gefacht köger Ber-bierit. Rein Kildo. 5603 Minnelagie und S. S. 166

Kehrtrauen fofort

efucht. Borgustellen 7, 6. IV. "13:

Ich suchs einen sowahl bei ber Industrie als auch bei den Staats- und Kommunal-behörden Güddentschlands bestens einge-jührten, seridsen 8870

Herrn

Verkaulsbūros

Mur erfte Rrufte fommen in Frage die nach-melfen fonnen, bab fie bereits mit Erfolg lätig waren.

Josef Vohs, Brennholzgroßhandlung Hamm I. Westf.

Elektrische Licht-u. Kraft-Anlagen Klingeln und Telephon-Anlagen

Reparaturen fachgemäss.

Carl Gordt, R3,2 Idente 6210



Kauf-Gesuche.

Zu kaulen gesucht:

1Säulenbohrmaschine

******************* Seltenwagen für MSU, Motorrad

1 Doppel-Webersetzung mit Loerlauf für RSE. Alter, Modell 1 Exhaustor für Entlöffung 600 bis 800 mm 🛇 1 Ventilator für Schmiedefeuer etwa 600 mm 🛇

Graf, Durmersheim.

Schwartz-Storchen A-6.



lahob Ster

MARCHIVUM